I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Unterrichtsgegenstände.	Im Gymnasium: I. O.	I. M.	O.-II.	U.-II. O.	U.-II. M.	O.-III. O.	O.-III. M.	U.-III. O.	U.-III. M.	IV. O.	IV. M.	V. O.	V. M.	VI. O.	VI. M.	Summa	In der Vorschule: I.	II.	III.	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	32	2	2	2	6
Deutsch und	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	2	2	3	3		8	9	7	24
Geschichtserzählungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	43	—	—	—	—
Lateinisch	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	115	—	—	—	—
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	54	—	—	—	—
Französisch	3	3	3	3	3	2	2	2	2	4	4	—	—	—	—	31	—	—	—	—
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	25	—	—	—	—
Erdkunde				1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	18	1	—	—	1
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	56	5	4	4	13
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	3	3	2	8
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	16	—	—	—	—
	30	30	30	30	30	30	30	30	30	29	29	25	25	25	25	428	19	18	15	52
Singen	6											2	2	2	2	14	2	1	1	4
Hebräisch (wfr.)	2		2	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Englisch (wfr.)	2	2	2 + 2			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
Chemie (wfr.)	2		2					—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Physik (wfr.)	2		2					—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Zeichnen (wfr.)	2		2					—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	1				1		—	—	—	—	2	—	—	—	—
Turnen	3			3		3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	38	2	2	2	6
	1											1								
Summe der wöchentlichen Lehrstunden																508	23	21	18	62

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Lehrer-Tabelle des Köllnischen Gymnasiums im Sommer 1902.

	Namen der Lehrer.	Ord.	Prima O.	Prima M.	Ober-Secunda	Unter-Secunda O.	Unter-Secunda M.	Ober-Tertia O.	Ober-Tertia M.	Unter-Tertia O.	Unter-Tertia M.	Quarta O.	Quarta M.	Quinta O.	Quinta M.	Sexta O.	Sexta M.	Vorschule I.	Vorschule II.	Vorschule III.	Fac.	Summe der Stunden
1.	Direktor Prof. Dr. **Meusel.**		2 Hor.	2 Hor.						6 Griech.												10
2.	Prof. Dr. **Hoffmann** (beurlaubt).																					
3.	Prof. **Schubring.**			2 Relig.	2 Relig.			2 Dtsch.			2 Gesch. 1 Erdk.		2 Relig.		3 Dtsch.						6 Hebr.	20
4.	Prof. Dr. **Hollaender.**	I O	3 Lat. 4 Griech. 2 Franz.		O. 4 Franz.	3 Franz.																20
5.	Prof. Dr. **Zellmer.**	I M O III M		3 Lat. 3 Gesch.	3 Gesch.				8 Lat.													19
6.	Prof. Dr. **Weldig.**	O II M		6 Griech.	7 Lat.							2 Relig.		3 Deutsch	2 Relig.							20
7.	Prof. Dr. **Meder.**		4 Mathem. 2 Phys.		O. 4 Mathem. O. 2 Phys.	4 Mathem. 2 Phys.						2 Mathem.										20
8.	Prof. Dr. **Kindel.**			4 Mathem. 2 Phys.	M. 4 Mathem. M. 2 Phys.						3 Mathem.		3 Deutsch 4 Gesch. u. Erdk. 4 Mathem. u. Rechnen									20 + 3
9.	Prof. Dr. **Blumenthal.**	IV M	2 Gesch. 3 Turnen					2 Gesch. 1 Erdk.					8 Lat.				3 Relig.					20
10.	Prof. Dr. **Bruchmann.**	O II O			O. 6 Gesch.		3 Dtsch.										4 Dtsch.					20
11.	Prof. Dr. **Rudolph.**	U II O		3 Dtsch.	M. 6 Gesch.	7 Lat.				3 Mathem.					4 Rechn.							19
12.	Prof. Dr. **Haenlzschel.**						4 Mathem. 2 Phys.	3 Mathem.	3 Mathem.													22
13.	Oberlehrer Dr. **Streicher.**	O III O	3 Dtsch.		O. 3 Deutsch			2 Relig. 8 Lat. 8 Griech.								2 Erdk.						22
14.	Oberlehrer Dr. **Jahn.**	U III O				6 Gesch. 3 Gesch. u. Erdk.																22
15.	Oberlehrer **Graa.**	U II M			M. 3 Deutsch		7 Lat. 3 Gesch. 1 Erdk.		4 Gesch. 2 Gesch. 1 Erdk.		8 Lat. 2 Franz.										8 Engl.	24
16.	Oberlehrer Dr. **Rosenberg.**	U III M		3 Franz.	M. 3 Franz.									2 Relig. 8 Lat.		2 Relig. 4 Dtsch.						21
17.	Oberlehrer **Klippstein.**	V O	2 Relig.				2 Relig.		2 Dtsch.	2 Natwk.	2 Natwk.	2 Natwk.	2 Natwk.	2 Natwk.	2 Natwk.	2 Natwk.	2 Natwk.				4 Chem. 6 Rechn.	30
18.	Oberlehrer Dr. **Thörling.**							2 Natwk.	2 Natwk.	2 Relig. 2 Deutsch	2 Relig.	3 Lat. 2 Erdk.										22
19.	Oberlehrer Dr. **Heidemann.**	IV O					6 Griech.			2 Dtsch. 6 Griech. 3 Turnen							3 Lat. 3 Turnen					22
20.	Oberlehrer Dr. **Heller.**	VI M											4 Franz.			8 Lat.						19
21.	Hilfslehrer Dr. **Richter.**	VI O				2 Relig. 3 Deutsch			2 Relig.			2 Gesch. 3 Deutsch		2 Erdk.	3 Lat. 2 Erdk.		2 Erdk.					19
22.	Hilfslehrer Dr. **Voss.**	V M								2 Franz.		4 Franz.					(4 Dtsch.)				(2 Engl.)	13 (19)
23.	Cand. prob. **Piakus.**						3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 II. Gesangklasse				2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang				16
24.	Gesang-L. Musikdir. Prof. **Schnöpf.**		4 I. Gesangklasse (1 Chor, 1 Tenor u. Baß, 1 Alt, 1 Sopr.).							2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	4 Rechn. 3 Turnen					4 Zeichn.	24
25.	Zeichenlehrer **Eggers.**							2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen													26
26.	Turnlehrer **Döring.**			8 Turnen		3 Turnen 1 Vorturnerstunde																
27.	1. Vorschul-Lehrer **Seydel.**	1. Vorsch.													2 Schrb.				2 Relig. 13 Dtsch. 1 Gge. 5 Rch. 3 Schreiben	2 Geo. u. Geo.	2 Rel. 8 Les. 2 Orth. 2 Geo. u. Gesang 6 Schrbs. 6 Rch. 2 Hebr.		30
28.	2. Vorschul-Lehrer **Krüger.**	1. Vorsch.							2 Schrbl.								4 Rechn.					30
29.	3. Vorschul-Lehrer **Nölke.**	2. Vorsch.												2 Schrb.		2 Schrb.			2 Relig. 10 Dtsch. 7 Rch. 3 Schr. 2 Turnen	2 Turn.		50
30.	Gemeindelehrer **Spaeth.**																2 Schrb.					2
31.	Turnlehrer **Karf.**					3 Turnen		3 Turnen						3 Turnen				2 Turnen				11

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Lehrer-Tabelle des Köllnischen Gymnasiums im Winter 1902—1903.

	Namen der Lehrer.	Ord.	Prima O.	Prima M.	Ober-Secunda	Unter-Secunda O.	Unter-Secunda M.	Ober-Tertia O.	Ober-Tertia M.	Unter-Tertia O.	Unter-Tertia M.	Quarta O.	Quarta M.	Quinta O.	Quinta M.	Sexta O.	Sexta M.	Vorschule I.	Vorschule II.	Vorschule III.	Fac.	Summe der Stunden
1.	Direktor Prof. Dr. **Meusel.**		2 Hor.	2 Hor.						6 Griech.												10
2.	Prof. Dr. **Hoffmann** (beurlaubt).																					
3.	Prof. **Schubring.**			2 Relig.	2 Relig.		3 Dtsch.	2 Dtsch.					2 Relig.		3 Dtsch.						6 Hebr.	20
4.	Prof. Dr. **Hollaender.**	I O	3 Lat. 6 Griech. 3 Franz.		O. 3 Franz.	3 Franz.																20
5.	Prof. Dr. **Zellner.**	I M		5 Lat. 3 Gesch.	3 Gesch.				2 Dtsch.				2 Deutsch 4 Gesch. u. Erdk.									20
6.	Prof. Dr. **Weldig.**	IV M		6 Griech.							2 Relig.		8 Lat.	3 Dtsch.								19
7.	Prof. Dr. **Meder.**		4 Mathem. 2 Phys.		O. 4 Mathem. O. 2 Phys.	4 Mathem. 2 Phys.						2 Mathem.										20
8.	Prof. Dr. **Kindel.**			4 Mathem. 2 Phys.	M. 4 Mathem. M. 2 Phys.							2 Rechn.		4 Rechn.							2 Phys.	20
9.	Prof. Dr. **Blumenthal.**	UIII M	3 Gesch.	3 Turnen				2 Gesch. 1 Erdk.			2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk. 3 Mathem.		4 Mathem. u. Rechn.				2 Erdk.					20 + 3
10.	Prof. Dr. **Bruchmann.**	O II			7 Lat. O. 6 Griech.							2 Relig. (3 Deutsch)			(2 Relig.)							15
11.	Prof. Dr. **Rudolph.**	UII O		3 Dtsch.	M. 6 Griech.	7 Lat.						2 Gesch. 2 Erdk.										20
12.	Prof. Dr. **Haentzschel.**						4 Mathem. 2 Phys.	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem.							4 Rechn. 2 Naturk.					21
13.	Oberlehrer Dr. **Streicher.**	OIII O	3 Dtsch.		O. 3 Dtsch.			2 Religion 6 Lat. 3 Griech.														22
14.	Oberlehrer Dr. **Jahn.**	UIII O				6 Griech. 2 Gesch. 2 Erdk.				6 Lat. 2 Gesch. 1 Erdk.						2 Erdk.						22
15.	Oberlehrer **Gran.**	UII M			M. 3 Dtsch.		7 Lat. 2 Gesch. 1 Erdk.		6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.													22
16.	Oberlehrer Dr. **Rosenberg.**	OIII M		3 Franz.	M. 3 Franz.				6 Lat. 2 Franz.												8 Engl.	24
17.	Oberlehrer **Klippstein.**	V O	2 Relig.				2 Relig.							2 Relig. 6 Latein.	2 Erdk.	2 Relig. 4 Deutsch						23
18.	Oberlehrer Dr. **Thürling.**							2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.					6 Chemie 6 Kenntn.	30
19.	Oberlehrer Dr. **Heidemann.**	IV O					6 Griech.				8 Lat.	8 Lat.										22
20.	Oberlehrer Dr. **Heller.**	V M							2 Relig.	6 Griech. 3 Turnen					6 Latein. 3 Turnen							23
21.	Hilfslehrer Dr. **Richter.**	VI O				2 Relig. 2 Deutsch				2 Relig. 2 Deutsch			4 Franz.		2 Relig.	8 Lat.						20
22.	Hilfslehrer **Mattes.**	VI M				3 Turnen		3 Turnen									4 Relig. 6 Lat. 3 Turnen	2 Turnen				22
23.	cand. Dr. **Traugott.**						3 Franz.	2 Franz.		2 Franz.	2 Franz.	3 Deutsch 4 Franz.		2 Erdk.			4 Dtsch.					22
24.	Gesang-L., Musikdir. Prof. **Schöpf.**		4 I. Gesangklasse (1 Chor, 1 Tenor u. Bass, 1 Alt, 1 Sopr.).							2 II. Gesangklasse				2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang u. Gedicht				16
25.	Zeichenlehrer **Eggers.**							2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechn.					4 Zeichn.	24
26.	Turnlehrer **Döring.**		3 Turnen		3 Turnen 1 Vorturnerstunde			3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen 1 Vorturnerstunde		3 Turnen						26
27.	1. Vorschul-Lehrer **Seydel.**	1 Vorsch.													2 Schrb.				2 Rel. 4 Les. 2 Orth. 2 Ged. u. Gesang 6 Schrifts. 8 Rechnen 2 Schreiben	2 Gedicht und Gesang			30
28.	2. Vorschul-Lehrer **Krüger.**	1 Vorsch.							2 Schrel						4 Rechn.		2 Schrb.	2 Rel. 18 Dt. 1 Ggr. 5 Rch. 3 Schreiben				32
29.	3. Vorschul-Lehrer **Nölke.**	1 Vorsch.												2 Schrb.		2 Schrb.			2 Rel. 3 Les. 4 Dikt. 3 Dtsch. 7 Rch. 3 Schr. 2 Turnen	2 Turnen			30

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Prima O.

Ordinarius: Hollaender.

Religion. 2 St. *Klippstein.* Ev. Johannis; Kirchengeschichte. Wiederholungen.

Deutsch. 3 St. *Streicher.* Lessings Dramaturgie. Goethes Tasso. Shakespeares Macbeth und Julius Cäsar. Schwierigere der Gedankenlyrik angehörige Gedichte Goethes und Schillers.

Aufsätze. S.-H. 1. Gedankengang der Abhandlung über Geistererscheinung in der Hamburgischen Dramaturgie. 2. Den Niedern bläht Besitz und Armut macht ihn zahm, den Edeln macht sie stolz und Reichtum demutsam. 3. Der Mensch gewinnt, was der Poet verliert. Wie sind diese Worte des Herzogs an Tasso (V 2) zu verstehen? 4. (Klassenarbeit.) Das Auge kann die Welt trüb oder klar dir machen; wie du sie ansiehst, wird sie weinen oder lachen. — W.-H. 1. Ist die Ohnmacht der Lady Macbeth (2. Aufz.) Heuchelei? 2. Der Spiegel dient, dir selbst die Flecken zu entdecken; am Spiegel wische nicht, an dir wisch' ab die Flecken. 3. Wie kommt Brutus beim Anblick des toten Cassius zu dem Ausruf: „O Julius Cäsar, du bist mächtig noch"? (Jul. Cäs. V 3.) 4. (Prüfungsarbeit.) Verdient Macbeth Mitleid?

Lateinisch. 5 St. *Hollaender.* 2 St. (Horaz) *Meusel.* S.-H. Cicero, de officiis aus I und II. Verrin. IV. Horaz, carm. I. Wiederholung von III und IV. W.-H. Tacitus, Annal. I. Cicero, de offic. aus III. Aus Reden Ciceros extemporiert. Horaz, carm. II. Wiederholung von I. III. IV. Einige Satiren. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische, alle 6 Wochen aus dem Lateinischen ins Deutsche. Grammatische und stilistische Wiederholungen; Metrik.

Griechisch. 6 St. *Hollaender.* S.-H. Sophokles, Elektra. Homer, Ilias aus XIII bis XVIII. Thucydides aus I und II. W.-H. Sophokles, Oedipus rex. Ilias aus XIX—XXIV. Plato, Gorgias (Auswahl). Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und ins Griechische abwechselnd alle 14 Tage.

Französisch. 3 St. *Hollaender.* S.-H. Boissier, Cicéron et ses amis (Velhagen). W.-H. Molière, Tartuffe. Taine, Napoléon Bonaparte (Perthes). Sprechübungen, grammatische Wiederholungen, schriftliche Übersetzungen ins Deutsche und ins Französische abwechselnd alle 14 Tage.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. *Blumenthal.* S.-H. Neuere Geschichte bis 1815. W.-H. 1815 bis zur Gegenwart.

Mathematik. 4 St. *Meder.* S.-H. Stereometrie, Maxima und Minima; Trigonometrie; geometrische Konstruktionen. W.-H. Analytische Geometrie; Stereometrie; Trigonometrie. S.-H. und W.-H. 2 St. Übungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1903. 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus $h_b + h_c$, $b + c$, γ. 2. Dreieck. Geg. $\frac{1}{b} + \frac{1}{c} = e$, $\frac{1}{\varrho_c} - \frac{1}{\varrho_b} = d$, $\alpha = 53^0\ 48{,}6'$; $e = \frac{1}{3}$, $d = \frac{1}{2}$. 3. $x^3 + 4xy^2 - y^3 = \frac{5}{9}$, $7x^2y + xy^2 = \frac{10}{9}$. 4. Ein gerader Kegel umhüllt eine Kugel. Der oberhalb der Berührungskreisebene liegende Teil des Kegels verhält sich zu dem gleichfalls oberhalb dieser Ebene liegenden Kugelsegment wie $m:n$. Wie grofs sind der Grundkreisradius und die Höhe des Kegels? Gegeben ist der Kugelradius $R = 2$, $m:n = 64:39$.

Physik. 2 St. *Meder.* S.-H. Astronomie. W.-H. Optik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Prima M.

Ordinarius: Zellmer.

Religion. 2 St. *Schubring.* Wie in I O.

Deutsch. 3 St. *Rudolph.* Wie in I O.

Aufsätze. S.-H. 1. Wie erklärt sich Beatrices Schweigen bei der Werbung Don Cäsars in Schillers Braut von Messina? 2. Worauf beruht die Einheit der Handlung in Schillers Braut von Messina? 3. (Klassenaufsatz.) Die „erregenden Momente" in Goethes Tasso. 4. Welche Bedeutung hat die Gräfin Sanvitale für die Handlung des Goethischen Tasso? 5. (Prüfungsaufsatz.) Welchen Gegensatz stellt Goethe in den Charakteren des Pylades und der Iphigenie dar? W.-H. 1. Vergleichung der Goethischen Gedichte „Ganymed", „Prometheus" und „Grenzen der Menschheit". 2. In welchem Zusammenhange stehen Goethes Gedichte „das Göttliche" und „Ilmenau"? 3. Wie sind die in der zweiten bis vierten Strophe von Goethes „Gesang der Geister über den Wassern" enthaltenen Bilder zu deuten? 4. (Klassenaufsatz.) Höhepunkt und Peripetie in Shakespeares Macbeth.

Latein. 5 St. *Zellmer.* 2 St. (Horaz) *Meusel.* S.-H. Tac. Germania und Cic. p. Mur., p. Plancio und ausgewählte Abschnitte aus anderen Reden. Horaz wie I O. W.-H. Cic. de or. I. Hor. s. I O. Schriftliche Arbeiten wie in I O. Grammatische und stilistische Wiederholungen. Metrik.

Griechisch. 6 St. *Weldig.* S.-H. Thuc. I. Homer, Ilias III—IX. — W.-H. Plato, Lach., Soph. Ant.: Homer, Ilias XI—XVII. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische alle 14 Tage. Metrisches und Grammatisches.

Französisch. 3 St. *Rosenberg.* S.-H. Molière, Le Misanthrope. — W.-H. Taine, Napoléon Bonaparte, éd. Herlet. Sprechübungen. Schriftliche Übersetzungen ins Französische oder ins Deutsche. Gelegentlich mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen mit grammatischen Wiederholungen.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. *Zellmer.* S.-H. Neuere Geschichte seit dem Tode Friedrichs d. Grofsen. W.-H. Mittelalter.

Mathematik. 4 St. *Kindel.* S.-H. Stereometrie; Maxima und Minima; Trigonometrie. W.-H. Analytische Geometrie, Reihen, Zinseszins, Gleichungen. In beiden Halbjahren Übungsaufgaben aus den früheren Pensen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Aufgaben für die Reifeprüfung Michaelis 1902. 1. Jemand hat sein Vermögen von c Mark seit 1. 1. 1901 zu 4% jährlichem Zinseszins angelegt. Mit Beginn jedes neuen Jahres werden b M. abwechselnd zugelegt und erhoben, das erste Mal zugelegt, das zweite Mal erhoben u. s. w. bis 1. 1. 1920. Wie viel beträgt sein Vermögen nach der letzten Erhebung? $c = 10\,000$, $b = 1000$. 2. Von einem Dreieck ist gegeben der Flächeninhalt (fl), ein Winkel $\alpha = 120^0$ und die Summe der Radien derjenigen Ankreise, welche die einschliefsenden Seiten berühren, $\varrho_b + \varrho_c = d$. Es sind zu berechnen: Die Gegenseite a, der Radius r des Umkreises und die Winkel β und γ, $fl = 1$ qm, $d = 2$ m. 3. In einem luftleeren Raume wird ein Körper mit einer Geschwindigkeit, die an Gröfse der des freien Falls nach einer Sekunde gleichkommt, schräg aufwärts geworfen. Wenn nun der Körper nach einer Sekunde sich lotrecht ebenso viel über seinen Ausgangspunkt erhoben, wie er sich in wagerechter Richtung von ihm entfernt hat, unter welchem Erhebungswinkel mufs er dann geworfen sein? 4. In welcher Entfernung vom Mittelpunkt mufs man eine gegebene Kugel vom Radius r durch eine Ebene zerschneiden, wenn die den beiden Abschnitten eingeschriebenen geraden Kegel sich im Inhalt möglichst viel unterscheiden sollen?

Physik. 2 St. *Kindel.* S.-H. Astronomie. W.-H. Optik.

Ober-Secunda.

Ordinarius: **M.** S.-H. Weldig, W.-H. Bruchmann. **O.** Bruchmann.

Religion. 2 St. *Schubring.* Apostelgeschichte; Paulinische Briefe.

Deutsch. 3 St. Abteilung O. *Streicher.* Abteilung M. *Grau.* Luther. Hans Sachs. Goethes Egmont. Maria Stuart. Wallensteins Lager. Nibelungenlied. Ver-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gleichung nordischer Sagen. Ausblick auf die grofsen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Walther von der Vogelweide. Gelegentlich sprachgeschichtliche Betrachtungen.

Aufsätze.

Abteilung **O.** S.-H. 1. Wodurch kündigt sich im ersten Aufzug von Goethes Egmont der Ausgang des Dramas bereits an? 2. Wodurch weist Luther im Sendbrief vom Dolmetschen die Angriffe gegen seine Bibelübersetzung zurück? 3. Egmont und Alba. Eine Vergleichung. 4. (Klassenarbeit.) Wie stehen Maria Stuarts Aussichten im Augenblick ihres Zusammentreffens mit Elisabeth? — W.-H. 1. Die Andeutungen des Ausgangs im ersten Teile des Nibelungenliedes. 2. Wer wagt, gewinnt. 3. Welche Bedeutung hat Hagens Begegnung mit den Meerfrauen für sein weiteres Verhalten? 4. (Klassenarbeit.) Wie schlofs das Hildebrandslied?

Abteilung **M.** S.-H. 1. Welche Behandlung wird Maria Stuart in der englischen Gefangenschaft zu teil? (Nach dem ersten Aufzug des Dramas.) 2. Ist Mortimer berechtigt, den Grafen Leicester zu verachten? 3. Wer ernten will, mufs säen. 4. (Klassenarbeit.) Die spanische Herrschaft in den Niederlanden. (Nach den beiden ersten Aufzügen von Goethes Egmont.) W.-S. 1. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. 2. Wie ist Siegfrieds erstes Auftreten in Worms und sein Verhalten auf Isenstein zu erklären? 3. Gernot ir bruoder und Giselher daz kint, mit triuwen si in klageten. Haben sie dazu ein Recht? 4. (Klassenarbeit.) Wie bewährt Walther in seinem Leben und seinen Liedern seine Liebe zum Deutschen Vaterland?

Lateinisch. 7 St. S.-H. *Weldig.* Liv. IX; Cic. in Cat. I; Verg. Aen. III—IV (Auswahl). W.-H. *Bruchmann.* Liv. I. Cicero pro Archia. Aus Verg. Aen. VIII. Aus Liv. I Dek. Repetition der Syntax. Mündliche Wiederholungen aus Warschauers Übungsbuch, II. Teil. Extemporalien alle 14 Tage. Einige schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.

Griechisch. 6 St. **O.** *Bruchmann.* **M.** *Rudolph.* Reden von Lysias. Auswahl aus Herodot und der Odyssee VIII—XXIV. Tempus- und Moduslehre. Gramm. Wiederholungen. Schriftliche Arbeit alle 14 Tage.

Französisch. 3 St. **O.** *Hollaender.* S.-H. Daudet, Lettres de mon moulin (Velhagen). W.-H. Molière, les Précieuses ridicules. Thierry, Attila (Velhagen). **M.** *Rosenberg.* S.-H. Daudet, Lettres de mon moulin. W.-H. Sandeau, Mlle de la Seiglière. Syntax des Pronomens. Grammatische Repetitionen. Sprechübungen. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche oder Französische zweiwöchentlich.

Geschichte. 3 St. *Zellmer.* S.-H. Griechische Geschichte. W.-H. Römische Geschichte.

Mathematik. 4 St. **O.** *Meder.* **M.** *Kindel.* Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, quadratische Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten, reciproke Gleichungen. Goniometrie, Trigonometrie, goldener Schnitt, harmonische Teilung: geometrische Konstruktionen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

Physik. 2 St. **O.** *Meder.* **M.** *Kindel.* S.-H. Galvanismus. W.-H. Wärmelehre.

Unter-Secunda.

Ordinarien: **O.** Rudolph. **M.** Grau.

Religion. 2 St. **O.** *Richter.* **M.** *Klippstein.* Leben Jesu nach dem Evangelium des Lukas. Ergänzungen zum Alten Testament. Wiederholung und Lernen von Katechismus, Liedern und Psalmen.

Deutsch. 3 St. **O.** *Richter.* S.-H. Jungfrau von Orleans. W.-H. Götz. Kleists Hermannsschlacht. Vaterländische Lyrik. **M.** S.-H. *Bruchmann.* Das Lied von der Glocke und andere Gedichte von Schiller. W.-H. *Schubring.* Vaterlandsdichter; Kleist, Prinz von Homburg. Monatlich ein Aufsatz.

Aufsätze.

Abteilung **O.** S.-H. 1. Goethe hat den Gedanken einer Bühnenbearbeitung der „Ballade vom vertriebenen und zurückkehrenden Grafen" angeregt. Was läfst sich dazu sagen? 2. König Karl nach Aufz. I, Auftr. 1—7 der „Jungfrau von Orleans". 3. (Klassenaufsatz.) Gang der Szene zwischen Johanna und Montgomery. 4. Drei Gemälde von Antoine Wiertz. W.-H. 1. Der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schöpfungspsalm. 2. Der Junker von Berlichingen. 3. (Klassenaufsatz.) Die Hauptgedanken von Götzens Tischrede vor dem Abzuge von der Burg. 4. Simplicius und der Einsiedler. Zwei Radierungen von Max Klinger. 5. Hermanns politische Ansichten und Absichten, wie sie in der Unterredung der Häuptlinge laut werden (Hermannsschlacht I, 3).

Abteilung **M.** S.-H. 1. Gedankengang in Schillers Glocke. 2. Die Frauen nach Schillers Glocke. 3. Odysseus' Empfang bei den Phäaken. 4. Schuld und Schicksal in Schillers Gedicht: „Die Kraniche des Ibykus." W.-H. 1. „Ja, der Krieg verschlingt die Besten." 2. Das Spiel des Grafen von Hohenzollern mit dem Prinzen von Homburg im I. Aufzuge von Kleists Schauspiel. 3. Der Verlauf der Schlacht bei Fehrbellin. 4. Das Kriegsgericht über den Prinzen von Homburg (Klassenaufsatz). 5. Der Wechsel in der Stimmung des Prinzen von Homburg (vom II. bis IV. Aufzuge).

Lateinisch. O. *Rudolph.* **M.** *Grau.* 7 St. Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **O.** Auswahl aus Ovid Met. S.-H. Liv. XXI. W.-H. Liv. XXII. Cic. de imp. Cn. Pomp. **M.** S.-H. Cic. p. Sex. Am. Verg. Aen. I. W.-H. L. XXI. Ov. XII, 612—628 u. XIII, 1—398.

Griechisch. 6 St. **O.** *Jahn.* **M.** *Heidemann.* Syntax der Casus und des Artikels, die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre nach A. v. Bambergs Grammatik. Wiederholung der Formenlehre. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Auswahl aus Xenophons Anabasis IV—VII und Hellenika I. II; Homers Odyssee I. V. VI. VII. Eine Anzahl Verse wurde memoriert.

Französisch. 3 St. **O.** *Hollaender.* **M.** S.-H. *Pinkus.* W.-H. *Traugott.* Tempus- und Moduslehre, Particip, Infinitiv, Artikel, Adjektiv, Negation. Wiederholung früherer Pensa. Sprechübungen. Extemporalien alle 14 Tage. Alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Lektüre: **O.** S.-H. Duruy, Biographies (Renger). W.-H. Daudet, le petit Chose (Velhagen). **M.** S.-H. Biographies modernes (Renger). W.-H. Souvestre, au Coin du feu.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. **O.** *Jahn.* **M.** *Grau.* Deutsche und preufsische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Allgemeine Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. Kartenskizzen.

Mathematik. 4 St. **O.** *Meder.* **M.** *Haentzschel.* Geometrie: Ähnlichkeitslehre: Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäfsige Vielecke. Berechnung des Kreis-Inhalts und -Umfangs. Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten und einfache quadratische Gleichungen. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage.

Physik. 2 St. **O.** *Meder.* **M.** *Haentzschel.* Elektricität, Magnetismus, Wärmelehre, Mechanik.

Ober-Tertia.

Ordinarien: **O.** Streicher. **M.** S.-H. Zellmer, W.-H. Rosenberg.

Religion. 2 St. **O.** *Streicher.* **M.** S.-H. *Richter.* W.-H. *Heller.* Synoptiker. Fünftes Hauptstück. Luthers Leben. Kirchenlieder. Psalmen.

Deutsch. 2 St. **O.** *Schubring.* **M.** S.-H. *Klippstein.* W.-H. *Zellmer.* Uhlandsche Balladen, Lied von der Glocke und andere Gedichte; Uhlands Herzog Ernst. Dichter der Befreiungskriege. Einiges aus der Poetik. Lesestücke und Gedichte aus Bellermann (Deutsches Lesebuch, 5. Teil). — Aufsätze alle vier Wochen.

Latein. 8 St. **O.** *Streicher.* **M.** S.-H. *Zellmer.* W.-H. *Rosenberg.* Tempus- und Moduslehre; Übersetzungen aus Warschauers Übungsbuch. Extemporalien oder schriftliche Übersetzungen ins Deutsche alle 8 Tage. Caes. bell. gall. V—VII. Ovid. met., Auswahl. Einige Verse wurden gelernt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. 6 St. **O.** *Streicher.* **M.** *Grau.* Verba liquida, Verba auf μι, Anomala, Präpositionen. Hauptregeln der Syntax. Schriftliche Arbeiten. Xen. An. I—III.

Französisch. 2 St. S.-H. **O.** u. **M.** *Pinkus.* W.-H. **O.** *Traugott.* **M.** *Rosenberg.* O. Ulbrich, Kurzgefafste Französische Schulgrammatik und Kurzgefafstes Französisches Übungsbuch. §§ 131—154 und §§ 124—126. Sprechübungen. Aufserdem im W.-H. **O.** Choix de Nouvelles Modernes, I. Bd. Extemporalien und Exercitien alle 14 Tage. Alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Aufserdem im S.-H. **O.** Histoire d'un conscrit de 1813. **M.** Laurie, Mémoires d'un collégien; im W.-H. **M.** Histoire d'Ali Baba par Galland. **O.** Lamé-Fleury, Découverte de l'Amérique.

Geschichte. 2 St. **Erdkunde.** 1 St. **O.** *Blumenthal.* **M.** *Grau.* Deutsche Geschichte, besonders brandenburgisch-preufsische Geschichte, von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grofsen. Landeskunde des deutschen Reichs. Kartenskizzen.

Mathematik. 3 St. **O.** u. **M.** *Haentzschel.* Geometrie: Sätze über die Flächengleichheit der Figuren. Flächeninhalt. Verwandlung und Teilung geradliniger Figuren; 2. Teil der Kreislehre. Konstruktionsaufgaben. Kambly bis § 137. Arithmetik: Die Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstaben-Ausdrücke. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Proportionen; Potenzen; Quadratwurzeln. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage.

Naturwissenschaften. 2 St. **O.** u. **M.** *Thürling.* S.-H. Der Körper des Menschen. W.-H. Einige Kapitel aus der Chemie und Mineralogie. (Auswahl nach Ohmann, Mineralogisch-chemischer Cursus.) Die allgemeinen Eigenschaften der Körper (nach Jochmann und Hermes, erster Abschnitt).

Unter-Tertia.

Ordinarien: **O.** Jahn. **M.** S.-H. Rosenberg, W.-H. Blumenthal.

Religion. 2 St. **O.** S.-H. *Heidemann* W.-H. *Richter.* **M.** S.-H. *Heidemann.* W.-H. *Weldig.* Altes Testament. Viertes Hauptstück. Kirchenjahr. Kirchenlieder. Psalmen.

Deutsch. 2 St. **O.** S.-H. *Heidemann.* W.-H. *Richter.* **M.** S.-H. *Heller.* W.-H. *Blumenthal.* Lektüre aus Bellermanns Lesebuch. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Grammatische Wiederholungen. Aufsätze alle 4 Wochen.

Lateinisch. 8 St. **O.** *Jahn.* **M.** S.-H. *Rosenberg.* W.-H. *Heidemann.* Wiederholung und Ergänzung der Casuslehre, Hauptregeln der Moduslehre. Übungen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia. Schriftliche Übersetzungen ins Lateinische. Lektüre: Caes. bell. gall. I—IV.

Griechisch. 6 St. **O.** *Meusel.* **M.** *Heller.* Die regelmäfsige Formenlehre bis zum Verbum liqu. einschliefslich. Bellermanns Lesebuch. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

Französisch. 2 St. **O.** S.-H. *Pinkus.* W.-H. *Traugott.* **M.** S-H. *Rosenberg.* W.-H. *Traugott.* Unregelmäfsige Verba. Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen und in das Deutsche nach Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B. **M.** O. Ulbrich, Französisches Elementarbuch; Ausgabe B. Sprechübungen.

Geschichte. 2 St. **Erdkunde.** 1 St. **O.** *Jahn.* **M.** S.-H. *Schubring.* W.-H. *Blumenthal.* Deutsche Geschichte bis zur Reformationszeit. Phys. und politische Erdkunde der aufsereuropäischen Erdteile. Kartenzeichnen.

Mathematik. 3 St. **O.** *Haentzschel.* **M.** *Blumenthal.* Geometrie: Parallelogramme, 1. Teil der Kreislehre; Konstruktionsaufgaben. Kambly bis § 102. Arithmetik: Die vier Species der Buchstabenrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturkunde. 2 St. **O.** und **M.** *Thürling.* S.-H. Botanik: Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Einige Kapitel aus der Kryptogamenkunde, der Morphologie und Physiologie der Pflanzen. Das natürliche Pflanzensystem. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. W.-H. Zoologie: Die niederen Tiere von den Schmetterlingen abwärts. Überblick über das Tierreich.

Quarta.

Ordinarien: **O.** Heidemann. **M.** S.-H. Blumenthal, W.-H. Weldig.

Religion. 2 St. **O.** S.-H. *Weldig.* W.-H. *Bruchmann.* **M.** *Schubring.* Einteilung der Bibel. Aufsuchen von Sprüchen. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Erstes bis drittes Hauptstück. Sprüche und Kirchenlieder.

Deutsch. 3 St. **O.** S.-H. *Voss.* W.-H. *Traugott.* **M.** S.-H. *Blumenthal.* W.-H. *Zellmer.* Vierwöchentliche Aufsätze. Zusammengesetzter Satz. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten.

Lateinisch. 8 St. **O.** *Heidemann.* **M.** S.-H. *Bruchmann.* W.-H. *Weldig.* Lektüre und Grammatik aus Ostermann-Müller 3. Teil: Quarta. Wiederholung der Formenlehre. Wöchentlich schriftliche Übersetzungen ins Lateinische.

Französisch. 4 St. **O.** S.-H. *Pinkus.* W.-H. *Traugott.* **M.** *Richter.* Ulbrich, Französ. Elementarbuch, Kap. 1—24. Schriftliche Übungen alle 14 Tage. Sprechübungen.

Geschichte. 2 St. **Erdkunde.** 2 St. **O.** Erdk. S.-H. *Heidemann.* W.-H. *Rudolph.* Gesch. S.-H. *Voss.* W.-H. *Rudolph.* **M.** S.-H. *Blumenthal.* W.-H. *Zellmer.* Griechische und römische Geschichte. — Europa außer Deutschland. Kartenzeichnen.

Mathematik. 2 St. **O.** *Meder.* **M.** *Blumenthal.* Lehre von den Geraden, den Winkeln, Lehre vom Dreieck bis zu den Kongruenzsätzen; Konstruktionsaufgaben. Kambly bis § 44 und § 49, 51, 54 bis 65.

Rechnen. 2 St. **O.** *Kindel.* **M.** *Blumenthal.* Regeldetri, Gewinn- und Verlustrechnung, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. Wiederholung der Bruchrechnung und Dezimalrechnung. Abgekürzte Multiplikation und Division. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage.

Naturkunde. 2 St. **O.** und **M.** *Thürling.* S.-H. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Das Linnésche System. W.-H. Zoologie: Reptilien, Amphibien, Fische und von den Insecten Orthopteren und Koleopteren.

Quinta.

Ordinarien: **O.** Klippstein. **M.** S.-H. Voss, W.-H. Heller.

Religion. 2 St. **O.** *Klippstein.* **M.** S.-H. *Weldig.* W.-H. *(Bruchmann) Richter.* Zweites Hauptstück. Kirchenlieder. Erzählungen aus dem Leben Jesu. Geschichten aus dem Alten Testament, zur Ergänzung des Pensums von Sexta.

Deutsch. 3 St. **O.** *Weldig.* **M.** *Schubring.* Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche, Memorieren von Gedichten. Wöchentliche Diktate. Einfacher Satz und einiges aus dem zusammengesetzten Satz; Interpunktion. — Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch. 8 St. **O.** *Klippstein.* **M.** S.-H. *Voss.* W.-H. *Heller.* Wiederholung der regelmäfsigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäfsige Formenlehre. Pronomina. Zahlwörter. Komparation. Präpositionen. Adverbia. Unregelmäfsige Verba. Infinitivkonstruktionen und Participialkonstruktionen. Wöchentliche Extemporalien.

Erdkunde. 2 St. **O.** S.-H. *Voss.* W.-H. *Traugott.* **M.** S.-H. *Voss.* W.-H. *Klippstein.* Mitteleuropa, insbesondere Deutschland.

Rechnen. 4 St. **O.** *Kindel.* **M.** S.-H. *Haentzschel.* W.-H. *Krüger.* Bruchrechnung, Wiederholung der Dezimalbruchrechnung. Schriftliche Arbeiten alle 8 Tage.

Naturkunde. 2 St. **O.** u. **M.** *Thürling.* S.-H. Botanik: Vollständige Kenntnis der äufseren Organe der Blütenpflanzen im Anschlufs an die Beschreibung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. W.-H. Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetier- und Vogelgruppen nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden.

Schreiben. 2 St. **O.** *Nölke.* **M.** *Seydel.* Die deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen.

Sexta.

Ordinarien: **O.** Richter. **M.** S.-H. Heller, W.-H. Mattes.

Religion. 3 St. **O.** *Klippstein.* **M.** S.-H. *Bruchmann.* W.-H. *Mattes.* Biblische Geschichten des Alten Testaments. Erstes Hauptstück. Sprüche und Kirchenlieder. Einteilung des Katechismus. Geographie von Palästina.

Deutsch. 4 St. **O.** *Klippstein.* **M.** S.-H. *Rudolph (Pinkus).* W.-H. *Traugott.* Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Wöchentliche Diktate; mündliches Nacherzählen, Vorträge von Gedichten. Lebensbilder preufsischer Regenten.

Lateinisch. 8 St. **O.** *Richter.* **M.** S.-H. *Heller.* W.-H. *Mattes.* Regelmäfsige Deklination und Konjugation (mit Ausschlufs der Verba der III. Konj. auf io), regelmäfsige Komparation, Adverbia und Zahlwörter (Cardinalia und Ordinalia), aufserdem esse mit seinen Kompositis. Lesestücke aus Bruchmanns Lesebuch. Wöchentliche Extemporalien.

Erdkunde. 2 St. **O.** *Jahn.* **M.** S.-H. *Voss.* W.-H. *Blumenthal.* Grundbegriffe der Erdkunde. Anfangsgründe der Länderkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Allgemeine Übersicht über die fünf Erdteile.

Rechnen. 4 St. **O.** *Eggers.* **M.** S.-H. *Krüger.* W.-H. *Haentzschel.* Die vier Spezies mit unbenannten und mit benannten Zahlen. Resolvieren. Reduzieren. Dezimalbrüche. Schriftliche Arbeiten alle 8 Tage.

Naturkunde. 2 St. **O.** *Thürling.* **M.** S.-H. *Thürling.* W.-H. *Haentzschel.* S.-H. Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Im Anschlufs daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. W.-H. Zoologie: Beschreibung einzelner wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Gröfse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden.

Schreiben. 2 St. **O.** *Nölke.* **M.** S.-H. *Spaeth.* W.-H. *Krüger.* Die deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Vorschulklasse.

Ordinarius: *Krüger.*

Religion. 2 St. Ausgewählte Geschichten aus dem Neuen Testament. Ausgewählte Sprüche und Liederverse. Die 10 Gebote ohne Erklärung.

Deutsch. 10 St. a) Übungen im fliefsenden, sinngemäfsen Lesen; b) Übungen im Wiedererzählen und Deklamieren; c) Grammatik nach Kern § 1—66; d) orthographische Übungen.

Rechnen. 4 St. Die 4 Spezies mit unbenannten Zahlen; Resolvieren und Reduzieren. Das grofse und kleine Einmaleins.

Schreiben. 3 St. Deutsche und lateinische Schrift.

Singen, Gedicht. 2 St. *Schnöpf.* Volkslieder und Choräle aus Schnöpf „Leitfaden", I. Teil.

Heimatskunde. 1 St. Orientierung in Berlin und dessen Umgebung. Geographische Vorbegriffe.

2. Vorschulklasse.

Ordinarius: *Nölke.*

Religion. 2 St. Einzelne Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament (nach Wangemann). Im Anschlufs daran einzelne Sprüche, Liederverse und Gebote.

Deutsch. 8 St. Lesen: Aus „Deutsches Lesebuch v. Bellermann etc., Vorschule II". Übungen im sinngemäfsen Lesen. Besprechen einzelner Lesestücke. Besprechen und Memorieren von Gedichten. (1 St. *Seydel.*) Grammatik: Unterscheidung von Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. Deklination und Konjugation. Vorsilben, Nachsilben und Zusammensetzung der Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörter. Orthographie: Dehnung und Kürzung, Lehrstoff v. Schulze Nr. 60—164. 4 St.

Rechnen. 4 St. Die vier Spezies im Zahlenraume bis 1000, mündlich und schriftlich.

Schreiben. 3 St. Die kleinen und grofsen Buchstaben des deutschen Alphabets.

Singen. 1 St. Leichte Volkslieder und einige Choräle. *Seydel.*

3. Vorschulklasse.

Ordinarius: *Seydel.*

Religion. 2 St. Biblische Geschichten nach Wangemann. I. Stufe. Einprägung leichter Sprüche, Gebete und Liederverse.

Lesen und Deutsch. (In getrennten Abteilungen je 6 St., gemeinschaftlich 1 St.) Fibel von O. Schulz, Ausg. C. II. Abt. Seite 1 bis 48 (6 St.); I. Abt. sämtliche Stücke (4 St.); I. Abt. orthographische Übungen nach: „Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule" von Schulze, I. Teil, erste Stufe (2 St.). I. und II. Abt. Einübung kleiner Gedichte (2 halbe Stunden).

Rechnen. 4 St. In getrennten Abteilungen. II. Abt. Die vier Spezies im Zahlenkreise von 1 bis 20. I. Abt. Die vier Spezies im Zahlenkreise von 1 bis 100.

Schreiben. 2 St. Einübung der kleinen und grofsen deutschen Buchstaben, einzeln und in Wörtern. Abschreiben kleiner Lesestücke.

Singen. 2 halbe Stunden. Einübung leichter Volkslieder. Erk, Auswahl, erstes Heft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wahlfreier Unterricht.

1. Hebräisch. *Schubring.*

I. Prima. 2 St. Lektüre aus Psalmen und Jesajas. Wiederholung der Grammatik: schriftliche Übungen.

II. Prima. S.-H. 2 St. Grammatik: Verba. Nomina. Übungen aus dem Schulbuche von Hollenberg.

III. Ober-Secunda. 2 St. Elementarlehre: Verba. Übungen aus dem Schulbuche.

2. Englisch. *Rosenberg.*

I. Abteilung. 2 St. S.-H. Shakspere, King Lear. W.-H. The Tempest.

II. Abteilung. 2 St. S.-H. Dickens, A Christmas carol. W.-H. Macaulay, William Pitt.

III. Abteilung. A. 2 St. Hausknecht, The English Student, Compositions. B. 2 St. Hausknecht, The English Student, Sketches.

3. Physik. *Kindel.*

Ausgewählte Messungsversuche.

4. Chemie. *Thürling.*

Obere Abteilung. 2 St. Praktische Übungen im chemischen Laboratorium.

Untere Abteilung. **M.** u. **O.** 2 St. 1. H. Die schweren Metalle und ihre Verbindungen. 2. H. Die Metalloide und ihre Verbindungen.

5. Jüdischer Religionsunterricht. *Meseritz.*

Obere Abteilung. 2 St. Religionslehre: Im Sommer: jüd. Geschichte bis Maimonides, im Winter: jüd. Geschichte von Maimonides bis Mendelssohn.

Mittlere Abteilung. 2 St. Bibl. Geschichte: Von der Teilung des Reiches bis Esra und Nehemia.

Untere Abteilung. 2 St. Von der Schöpfung bis zur Offenbarung am Sinai. — Der Dekalog. — Die Feste.

Technischer Unterricht.

1. Singen. *Schnöpf.*

Sexta je 2 St. Im I. Halbjahr: Einstimmige Übungen, Lieder und Choräle in Ziffern (als Darstellung der Tonstufen) im Bereiche der dur-Tonleiter und des Hauptdreiklanges ohne harmonische Ausweichungen. Im II. Halbjahr: Repetition des vorigen und Erweiterung des Übungsstoffes mit Entwicklung und Ausbildung einer zweiten Stimme, nach Schnöpf „Leitfaden“, Abschnitt I.

Quinta je 2 St. Im I. Halbjahr: Erklärung der Noten und Pausen als Zeichen der Zeitdauer, unter Berücksichtigung der taktischen Anwendung (Taktarten) und der Tonhöhe. — Fortsetzung des gesanglichen Stoffes von VI. — Schriftliche und mündliche Übertragungen aus Abschnitt I in Noten und aus Abschnitt II in Ziffern. Im II. Halbjahr: Erklärung des ganzen und halben Tones unter Hinzunahme der Versetzungszeichen (♯♭♮). Gesangübungen, Lieder, Choräle, ein- und zweistimmig in Noten aus dem „Leitfaden“, Abschnitt II.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Gesang-Klasse: An diesem Unterricht nehmen Schüler von IV bis U II zum Teil nur an einer Stunde wöchentlich teil. Die Oberstimmen (Sopran und Alt) dieser Abteilung bestehen aus den Schülern, welche noch nicht die Befähigung für die I. Gesang-Klasse erreicht haben oder aus bestimmten Gründen an den Übungen derselben nicht teilnehmen können, während die Unterstimmen (Tenor und Bafs) aus Schülern gebildet werden, deren Stimmwechsel sich zwar vollzogen hat, denen aber noch die Übung fehlt, mit einiger Sicherheit eine dieser Stimmen zu beherrschen. Gesungen wurden leichtere Chöre und Volkslieder, z. T. in der Bearbeitung von Schnöpf.

I. Gesang-Klasse: An dieser nehmen Schüler von IV bis Prima teil. Gesungen wurden: Taubert, Soldatenlied „Empöret auch die ganze Welt". Reiterlied „Wohlauf Kameraden auf's Pferd, auf's Pferd". Volkslied „Schwerin, der hat uns kommandiert". Schnöpf, Kriegslied „Und brauset der Sturmwind des Krieges heran". Schnöpf, Motette „O, welch eine Tiefe des Reichtums". Bach, Ph. Eman., Chor „Leite mich nach deinem Willen". Flemming, „Integer vitae". Oelschläger „Künftiger Frühling", „Das Orakel", Abendlied „Still wie ein Schwan, gleitet der Kahn". Gluck „Orpheus". Löwe, Karl „Johann Hufs". Schnöpf „Kaiserlied". Löwe „Salvum fac regem". Klein, Bernh., Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirt."

Am Sonntag, 22. Februar wurde von der I. Gesangklasse Glucks „Orpheus" zur Aufführung gebracht, deren Ertrag (Mark 135,50) der Adalbert Kuhn-Stiftung überwiesen wurde.

2. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschlufs der Vorschulklassen) im Sommer und im Winter 379 Schüler.

Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztl. Zeugnisses . . .	im S. 23,	im W. 19	im S. 7,	im W. 7
aus andern Gründen	im S. —,	im W. —	im S. —,	im W. —
zusammen	im S. 23,	im W. 19	im S. 7,	im W. 7
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6,07 %,	im W. 5,03 %	im S. 1,85 %,	im W. 1,85 %

Es bestanden bei 15 getrennt zu unterrichtenden Klassen 10 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 22, zur gröfsten 54 Schüler.

Der Vorschule gehörten im S. 153, im W. 152 Schüler an. Sie turnten nach Klassen getrennt zweimal wöchentlich. Überhaupt Nichtturner waren im S. 5, im W. 1, teilweise Nichtturner im S. —, im W. 1 Schüler.

Allwöchentlich finden 2 Vorturnerstunden statt, deren erste nach einander an den einzelnen Geräten eine Übersicht der für das Schulturnen geeigneten Übungen geben soll, während in der zweiten verschiedene Übungsgruppen in methodischer Weise vorgeführt werden, namentlich mit Rücksicht auf geeignete Hilfestellung. In der ersten (Beteiligung S. 72, W. 68) wurden im vergangenen Jahr die Übungen an Ringen und Reck durchgenommen, in der zweiten (S. 32, W. 31) eine Übersicht der Aufgänge an Reck, Barren, Ringen und Leitern sowie gemischte Sprünge an Barren, Pferd und Bock gegeben. Lob verdient die eifrige Unterstützung des Turnlehrers durch mehrere vorgeschrittenere Primaner. Die Beteiligung an der ersten Vorturnerstunde (namentlich für die Unterklassen eingerichtet) unterliegt keinen Beschränkungen, bei der zweiten wird eine bestimmte Turnfertigkeit verlangt.

Das freiwillige Abendturnen der I und II bestand auch in diesem Jahre und hatte gute Erfolge aufzuweisen. In Anwesenheit des Turnlehrers turnen die Schüler unter selbstgewähltem Vorturner und Turnwart abwechselnd Frei- oder Fechtübungen und an 2 Geräten. Die übrige Zeit wird mit Kür und Spiel ausgefüllt. Fast in jedem Monat wurde eine Wanderung unternommen. Die Teilnehmerzahl betrug im S. 25, im W. 20.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abgesehen davon waren für den Turnunterricht, auch der Vorschule, wöchentlich insgesamt 48 Stunden angesetzt. Ihn erteilten 1. in der Vorschule III Nölke, II Nölke, I S. Karf, W. Mattes; 2. im Gymnasium: VI M S.-H. Heller, W.-H. Mattes, VI O Döring, V M, S.-H. Döring, W.-H. Heller, V O, IV M und O Döring, UIII M Heller, UIII O Döring, OIII M, UII M S.-H. Karf, W.-H. Mattes, OIII O, UII O Döring, O II—I Blumenthal und Döring.

Benutzt werden in unmittelbarer Nähe der Schule Turnhalle und Turnplatz.

Die Turnspiele können infolge der Beschaffenheit des Schulhofes während des Schulturnens in ausgedehntem Maſse gepflegt werden. In den Oberklassen kann gleichzeitig Barlauf, Schleuderball, Kreisball, Gerwerfen und Stabspringen neben Reck und Barren geübt werden. Am 18. Juni beteiligten sich 15 Schüler der Oberklassen an einem Wettbarlaufspiel der höheren Schulen Berlins und der Vororte. In Treptow wurde auf dem Städtischen Spielplatz regelmäſsig am Donnerstag und Sonnabend unter der Leitung der Herren Döring und Karf gespielt, hauptsächlich Schlagball, Schleuderball, Fuſsball, Barlauf, Stehball, Urbär, Jagd und in der Dämmerungsstunde Ritter und Bürger. Gespielt wurde im Sommer 46 mal (und 9 mal in den groſsen Ferien unter Leitung von Brandes I) mit 5459 Teilnehmern. Ende September fanden Wettkämpfe aller Klassen statt. Im Dreikampfe siegte Brandes I, im Schleuderball Stahl, Schlagball Brandes I, Schnellauf Lehnerdt und Stadler. Es folgte Stafettenlauf über 500 m, in dem die M-Klassen überall über die O-Klassen siegten, in den Oberklassen siegten die Abendturner. Dann folgten noch Wettspiele im Barlauf (6 mal), Schlagball (2), Fuſsball (2) und Faustball. Im Winter wurde 17 mal unter Leitung des Turnlehrers Döring gespielt mit 971 Teilnehmern, eine Zeitlang hinderte das schlechte Wetter die Fortsetzung der Spiele. Leider lieſs die Beteiligung an den Spielen seitens der Oberklassen sehr viel zu wünschen übrig. Umsomehr verdienen einige Schüler Anerkennung, welche regelmäſsig und mit Erfolg eigene Spielabteilungen geleitet haben; besonders hervorzuheben sind die Primaner Diesener, Strasser, Brandes I u. II, Kornik, Stahl, Obst, Söhner, sowie die Sekundaner Metzeld, Philipp, Stadler, Preuſs, Donath, Walter und Stark. Die Spielgeräte werden in dem Keller der Erfrischungshalle am Karpfenteich aufbewahrt.

Ausflüge und Wanderfahrten wurden von folgenden Herren unternommen: 22—27. März: Döring (Oberklassen), Oderberg, Chorin, Zehden, Königsberg, Schwedt, Burg Stolpe, Neuenhagener Insel, Freienwalde, Frankfurt, Fürstenwalde, Rauener Berge (Bergwerk), Scharmützelsee. 27. April: Döring, Vorturner, um den Müggelsee (29); 8. Mai: Döring, Vorturnerschaft, Potsdam, Sanssouci, Wildpark, Werder, Baumgartenbrück, Caputh, Potsdam (72); 16.—21. Mai: Döring (Ober- u. Mittelklassen), Neubrandenburg, Rügen, Arcona, Stubbenkammer, Saſsnitz, Binz, Göhren, Sellin, Granitz, Insel Vilm, Putbus, Bergen, Stralsund (Rügensches Museum). Juni: Döring Badefahrten nach Krumme Lanke. 13. Juni: Ausflüge aller Klassen: Vorschule mit Dampfer nach dem Wendenschloſs, VI O Dr. Richter, Grunewald, VI M Dr. Heller, Sadowa, V O, V M, IV O Klippstein, Dr. Heidemann, Voss, Müggelinsel, IV M Prof. Blumenthal, Pichelswerder; UIII O und M Dr. Rosenberg, Jahn, Wannsee, Potsdam; OIII O Dr. Pinkus, OIII M u. UII M Grau, Gosen, Müggelinsel; UII O u. OII O Döring, Prof. Weldig, Erkner, Rüdersdorfer Kalkberge, Stienitzsee, Straufsberg, I O Meder, Oberhavel, I M Zellmer, Birkenwerder-Briesethal. 7.—9. Juli: Döring, Wendisch-Buchholz, Unterspreewald, Lübben, Altzauche, Oberspreewald, Straupitz, Burg, Leipe, Lehde, Lübbenau (30); 16. Sept.: Döring, Dampfer-Ausflug nach Woltersdorfer Schleuse, dort Ritter- und Bürgerspiel im Walde (231 u. 41 Angehörige). 26. Okt.: Döring, Vorturner, Wannsee, Schildhorn, Schnitzeljagd. 7. Dez.: Döring, Eisfahrt, Grünau-Schmöckwitz; 12. Dez.: Heidemann, Döring, Eisfahrt auf dem Müggelsee (63). An diesem Tage fiel der Unterricht um 11 Uhr aus zwecks Schlittschuhlaufens. 25. Jan.: Döring, Eislaufen und Schlittenfahren auf der Havel; 8. Februar: Döring mit UIII nach Pichelswerder, ebenso am 15. Februar mit IV O; 10. März: Döring, Schulausflug nach Schildhorn, dort Spiele im Walde (171).

Die Zahl der Freischwimmer beträgt 181 (= 47,76 % der Gesamtzahl der Schüler). Von diesen haben 24 das Schwimmen im letzten Sommer erlernt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Zeichnen. *Eggers.*

Quinta. Zeichnen ebener gerad- und krummliniger Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Quarta. Malübungen nach Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen und anderen farbigen Gegenständen. Skizzierübungen und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Unter-Tertia. Zeichnen nach einfachen Gegenständen, nach Gefäfsen, Geräten und anderen Gebrauchsgegenständen mit leichter Schattenangabe. Skizzier- und Malübungen und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Ober-Tertia. Zeichnen nach Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Malübungen. Übungen im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Oberklassen (wahlfrei). Untere Abteilung. I. Freihandzeichnen: Weitere Ausführung von schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen mit Rücksicht auf die Beleuchtung.

II. Linearzeichnen: Zirkel- und Projektionszeichnen nach Modellen von Eggers. Die Elemente der darstellenden Geometrie und ihre Anwendung auf Körperdurchschnitte und Durchdringungen.

Obere Abteilung. I. Freihandzeichnen: Aquarellieren nach farbigen Gegenständen, nach lebenden Pflanzen, Früchten und naturgeschichtlichen Gegenständen.

II. Linearzeichnen: Die Elemente der Schattenkonstruktion und Centralperspektive.

An dem wahlfreien Zeichenunterrichte nahmen im Sommerhalbjahre 1902 21 Schüler, im Winterhalbjahre 1902/03 19 Schüler teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Lehrfach	Klasse	Titel des Lehrbuchs
1. Religion.	Vorschule	**Wangemann,** Bibl. Geschichten.
	VI—III	***O. Schulz - Klix,** Biblisches Lesebuch.
	VI—I	Gesangbuch d. Prov. Brandenburg.
	IV—U II	**Voelker - Strack,** Biblisches Lesebuch. Altes Testament.
	O II—I	Bibel; das griech. Neue Test.; **Hagenbach - Deutsch,** Leitfaden z. christl. Religionsunterricht, neueste Aufl.
2. Deutsch.	Vorschule 3	Handfibel von **O. Schulz,** Ausgabe C.
	2 u. 1	**Bellermann,** Deutsches Lesebuch f. d. Vorschule.
		Kern, Leitfaden; **Schulze,** Lehrstoff für den grammat. u. orthographischen Unterricht. 1. u. 2. Heft.
	VI—III	***Bellermann,** Deutsches Lesebuch, 5 Teile.
	VI—I	**Regeln** für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.
	VI—V	***Kern,** Leitfaden f. d. Anfangsunterricht i. d. deutschen Grammatik.
	IV—III	***Kern,** Grundrifs der deutschen Satzlehre.
3. Lateinisch.	VI u. V	***Bruchmann,** Lateinisches Lesebuch.
	IV	**Ostermann - Müller,** Latein. Übungsbuch für Quarta.
	III	**Ostermann - Müller,** Latein. Übungsbuch für Tertia.
	II	**Warschauer,** Übungsbuch zum Übersetzen nebst Wörterverzeichnis, 2. Teil.
	VI—O III	**Harre-Meusel,** Kleine latein. Schulgrammatik. 2. Aufl.
	II—I	**Ellendt-Seyffert,** Lateinische Schulgrammatik, neueste Auflage.
	I	**Ostermann-Müller,** Latein. Übungsbuch V.
4. Griechisch.	III	**Kaegi,** Kurzgefafste griech. Schulgrammatik.
	II—I	**Bamberg,** Griechische Schulgrammatik. 1. Formenlehre. 2. Syntax. 3. Homerische Formen.
	U III	**Kaegi,** Griechisches Lesebuch. Übungsbuch, 1. Teil.
	O III—I	**Kaegi,** Griech. Übungsbuch, 2. Teil.
5. Hebräisch.		**Hollenberg - Budde,** Hebräisches Schulbuch.
6. Französisch.	IV—U III	***Ulbrich,** Elementarbuch. Ausgabe B.
	O III—U II	***Ulbrich,** Kurzgefafste französ. Schulgrammatik.
		Ulbrich, Kurzgefafstes franz. Übungsbuch.
	O II—I	**Ploetz-Kares,** Sprachlehre.
		Ploetz, Übungsbuch, Ausg. B.
7. Geschichte u. Geographie.	IV	***D. Müller,** Alte Geschichte für die Anfangsstufe.
	U III—II	***D. Müller,** Leitfaden zur Geschichte d. deutschen Volkes.
	O II—I	**Wessel,** Lehrbuch der Geschichte.
	IV—I	**Cauer,** Geschichtstabellen.
	V—I	**Kirchhoff,** Erdkunde für Schulen.
	VI—V	**Debes,** Schulatlas.
	IV—I	**Debes-Kirchhoff,** Grofser Schulatlas.
	IV—I	Geschichtsatlas von **Putzger** oder **Kiepert.**
8. Mathem. u. Rechnen.	Vorschule 3	**Vogel,** Rechen-Fibel.
	2 u. 1	**Vogel,** Rechenbuch f. d. Vorschule.
	VI—IV	***Harms - Kallius,** Rechenbuch für Gymnasien.
	IV—I	**Kambly,** Planimetrie, mit Anhang v. **Roeder** (100. Aufl.).
	III—U II	**Hermes,** Mathem. Aufgaben I.
	U II—I	**August,** Logarithmen.
9. Physik und Naturkunde.	VI—III	**Vogel, Müllenhoff u. Röseler,** Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik.
		Vogel-Ohmann, Zoologische Zeichentafeln.
	O III—I	**Jochmann - Hermes,** Grundrifs d. Experimental-Physik.
		Ohmann, Mineralogisch-chemischer Cursus.
10. Gesang.	Vorschule 1—V	**Schnöpf,** Leitfaden für den Gesangunterricht, nebst Anhang.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgaben der Schriftsteller:

U. und O. III. *Caesar, Bellum Gallicum ed. H. Meusel. Berlin, Weber.

O. III. *Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen von Harder. Leipzig, Velhagen und Klasing. — *Xenophons Anabasis von Gemoll, Leipzig, Teubner.

U. II—I. Cicero, orationes selectae XXI. rec. C. F. W. Müller. Pars I. und II. (nicht einzelne Hefte!) Leipzig, Teubner.

U. und O. II. *Vergilius, Aeneis, ed. Ribbeck. Leipzig, Teubner. — *Xenophons Hellenica, ed. Keller. Leipzig, Teubner. — *Homers Odyssee von Dindorf-Hentze. Leipzig, Teubner.

O. II. *Herodot ed. Kallenberg. Leipzig, Teubner.

I. Ciceros philosophische Schriften. Auswahl von O. Weifsenfels. Leipzig, Teubner. Horaz, Schultext von G. Krüger. Leipzig, Teubner. — Homers Ilias ed. Dindorf-Hentze. Leipzig, Teubner. — Tacitus ed. Halm. Leipzig, Teubner. — Sophokles ed. Dindorf-Mekler (vollständig). Leipzig, Teubner.

In der Klasse dürfen nur Textausgaben gebraucht werden.

Zur Beachtung. Die oben mit einem Stern bezeichneten Bücher sind auch über die dabei angegebenen Klassen hinaus zu Wiederholungen und anderweitiger Verwendung aufzubewahren.

II. Verfügungen der Behörden.

Allerhöchster Erlafs vom 6. Februar 1902. Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme ich: Die Reifezeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preufsischen Oberrealschulen sowie der als gleichberechtigt anerkannten höheren Lehranstalten sind für den Offizierberuf als Nachweis des erforderlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades gleichwertig. Die Primanerzeugnisse dieser Anstalten berechtigen zur Ablegung der Fähnrichsprüfung. Oberrealschüler haben in der Fähnrichsprüfung die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch Mehrleistungen in anderen vorgeschriebenen Prüfungsfächern auszugleichen. Das Kriegsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

25. März 1902. Der Konfirmanden-Unterricht wird auf die Stunden Dienstag und Freitag von 12—1 Uhr verlegt.

26. März 1902. Der Herr Minister macht es den Lehrern zur Pflicht, auf die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift bei den Schülern hinzuwirken. „Weit über die Grenzen der Schule hinaus hat eine unordentliche und unleserliche Handschrift schon oft im privaten und amtlichen Verkehr derartigen Anstofs erregt, dafs sie allein dem Fortkommen von Schülern von höheren Lehranstalten hindernd im Wege stand. „ Bei der Durchsicht von Aufsätzen und Reinschriften jeder Art ist regelmäfsig auch das Äufsere angemessen zu berücksichtigen; Arbeiten, die schon bei der Einlieferung durch Flüchtigkeit oder Unordentlichkeit der Schrift auffallen, sind zurückzuweisen. — Fortan ist allgemein sowohl in die gewöhnlichen Zeugnisse bis in die Oberprima hin als auch in die Reifezeugnisse ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen.“

9. Juni 1902. Den Schülern der städtischen höheren Lehranstalten wird der Besuch des Aquariums in Begleitung von Lehrern unentgeltlich gestattet.

Allerhöchster Erlafs vom 28. Juni 1902. Ich bestimme: Die Reifezeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preufsischen Oberrealschulen sowie der als gleichberechtigt anerkannten höheren Lehranstalten sind für den Seeoffizierberuf als Nachweis des erforderlichen Bildungsgrades gleichwertig. Die Primanerzeugnisse dieser Anstalten berechtigen zur Ablegung der Seekadetten-Eintrittsprüfung. Die Abiturienten der Oberrealschulen haben die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch das Mindestprädikat ihrer Schulen „gut“ in der englischen und französischen Sprache auszugleichen. Die Primaner der Oberrealschulen haben gute Leistungen in diesen Fächern bei der Eintrittsprüfung nachzuweisen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Juli 1902. Schüler, welche nach der Versetzung in die Prima die Anstalt verlassen, um in den Militärdienst auf Beförderung einzutreten, haben bei der Meldung zur Portepeefähnrichsprüfung nicht ein „Abgangszeugnis“, sondern ein „Zeugnis der Reife für Prima“ vorzulegen.

16. Oktober 1902. Die „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis 1902“ (Ladenpreis 0,15 M.) treten mit Beginn des Schuljahres 1903/04 bei allen Schulen an Stelle des im Jahre 1880 eingeführten Buches „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preufsischen Schulen“ und sind von dem genannten Zeitpunkte ab für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung sowie für die Schreibweise in den Arbeiten mafsgebend.

Von Lehrbüchern für den grundlegenden deutschen Schreib- und Leseunterricht sowie für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung sind von Beginn des Schuljahres 1903/04 ab nur solche zur Einführung in die Schulen zuzulassen, die den neuen „Regeln pp.“ entsprechen. Bereits eingeführte Lehrbücher der bezeichneten Art dürfen, sofern ihre Benutzung bei Auslassungen oder unerheblichen in der Klasse vorzunehmenden Änderungen einzelner Lesestücke, Sätze oder Wortformen sich in Einklang mit den neuen „Regeln pp.“ bringen läfst, auch noch im Schuljahre 1903/04, aber nicht darüber hinaus, weiter gebraucht werden.

Sonstige neu erscheinende Schulbücher sowie neue Auflagen der bereits eingeführten dürfen nur dann zugelassen werden, wenn sie in der neuen Rechtschreibung gedruckt sind. Für die im Gebrauche befindlichen Ausgaben von Schulbüchern ist, sofern diese nicht zu der obenbezeichneten Gattung gehören, eine Übergangszeit von fünf Jahren (bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/08) zu gewähren.

11. Dezember 1902. Das Bureau des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums ist an den Fernsprechverkehr angeschlossen: Amt VI No. 4275.

2. März 1903. Die Generalinspektion des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens hat sämtlichen Generalkommandos mit Bezug auf die im Armee-Verordnungsblatt 1903 S. 12 u. ff. bekannt gegebenen neuen Anforderungen der Fähnrichprüfung folgendes mitgeteilt:

Die Anforderungen sind derartig bemessen, dafs ein junger Mann, der nach geregeltem Schulunterricht die Primareife auf einer der 3 oberen Schularten erlangt hat, vor dem Eintritt in die Fähnrichprüfung keine Presse mehr zu besuchen braucht, sondern die etwa notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen des im bisherigen Unterricht Erlernten (vgl. z. B. die mündliche Prüfung im Deutschen) mit leichter Mühe selbst bewirken kann. Es werden dadurch Zeit und Kosten erspart, sowie mancherlei Gefahren fern gehalten. Dies soll dem Offizier-Ersatz unmittelbar zugute kommen, der bei der Infanterie, wie bekannt, noch der möglichsten Förderung bedarf.

III. Chronik der Anstalt.

Am 19. März und 27. September 1902 fand die feierliche Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten statt.

Mit dem Schlufs des Winterhalbjahres verliefs uns Herr Dr. Eberhard, um an eine andere Anstalt überzugehen. An seine Stelle trat Herr Dr. Voss, der nach Schlufs des Sommerhalbjahres ebenfalls ausschied, da er für eine Oberlehrerstelle in dem benachbarten Schöneberg gewählt war. Gleichzeitig gab Herr cand. Pinkus nach Beendigung seines Probejahres seine Beschäftigung am Köllnischen Gymnasium auf; er ging zum Sophien-Gymnasium über. Seinen Unterricht und die Vertretung des schwer erkrankten Prof. Dr. Hoffmann übernahm für das Winterhalbjahr 1902/03 Herr cand. Dr. Traugott. Allen diesen Herren ist die Anstalt für die ihr geleisteten Dienste zu Dank verpflichtet.

Ostern 1902 wurde Herrn Dr. Heller, der schon seit Ostern 1897 an unserer Anstalt tätig gewesen war, vom Magistrat die letzte Oberlehrerstelle übertragen.

Martin Heller, geboren im Mai 1868 zu Berlin, besuchte das Königliche Wilhelms-Gymnasium in Berlin, das er Michaelis 1887 mit dem Zeugnis der Reife verliefs. Er studierte in Marburg und Berlin klassische Philologie, wurde am 12. Juli 1893 von der philosophischen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fakultät der Universität zu Berlin auf Grund seiner Dissertation: Quibus auctoribus Aristoteles in Republica Atheniensium conscribenda et qua ratione usus sit zum Doctor der Philosophie promoviert und bestand im nächsten Jahre in Berlin das Examen pro facultate docendi. Nach Ableistung des Seminarjahres am Königlichen Wilhelms-Gymnasium in Berlin von Michaelis 1894/95 und des Probejahres am Königlichen Luisen-Gymnasium in Berlin von Michaelis 1895/96 nahm er im Winter 1896/97 an dem Kursus in der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin teil und war seit Ostern 1897 als wissenschaftlicher Hilfslehrer und Turnlehrer am Köllnischen Gymnasium tätig bis zu seiner Anstellung als Oberlehrer.

Gleichzeitig trat Herr Oberlehrer Klippstein ein als Nachfolger des Oberlehrers Prof. Dr. Wendland, der eine ordentliche Professur an der Universität Kiel erhalten hatte.

Willibald Klippstein, geboren im Januar 1863 zu Nakel in der Provinz Posen, besuchte das Gymnasium zu Demmin, später das Köllnische Gymnasium zu Berlin, an dem er Michaelis 1881 das Abiturientenexamen bestand. Darauf studierte er an der Universität Berlin Theologie und Philologie und legte Michaelis 1886 das Examen pro facultate docendi ab. Nach erfüllter Militärpflicht trat er Michaelis 1888 am Melanchthongymnasium in Wittenberg das Probejahr an, verblieb daselbst zunächst als freiwilliger, von Ostern 1894 an als etatsmäfsiger Hilfslehrer und wurde Michaelis 1897 zum Oberlehrer ernannt. Ostern 1902 berief ihn der hiesige Magistrat als Oberlehrer an das Köllnische Gymnasium.

Das Sedanfest wurde durch ein Schauturnen gefeiert.

Am 1. November hielt zur Feier des Reformationsfestes der Oberprimaner Bäthge die Rede „Hans Sachs und sein Verhältnis zur Reformation“. Er erhielt auch die vom Magistrat übersandte Reformations-Denkmünze.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät hielt Herr Oberlehrer Dr. Heller die Festrede: „Das Pentathlon der Hellenen“.

Durch Allerhöchsten Erlafs vom 20. Oktober 1902 wurde dem Gesanglehrer unserer Anstalt, Herrn Musikdirektor Professor Schnöpf, zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens des von ihm gegründeten Gesangvereins der Rote Adlerorden IV. Kl. verliehen.

Durch Allerhöchsten Erlafs vom 2. Febr. 1903 wurde Herrn Prof. Dr. Haentzschel der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war im allgemeinen befriedigend. Nur Herr Professor Dr. Hoffmann war durch ein schweres Leiden gezwungen, sich fast während des ganzen Schuljahres vertreten zu lassen und für Ostern seine Pensionierung zu beantragen. Seit Michaelis 1868 hat er seine ganze Kraft unserer Anstalt gewidmet. Das Lehrerkollegium verliert durch sein Scheiden einen liebenswürdigen, stets heiteren und immer hilfsbereiten Kollegen, der auch bei schwerem Unglück seinen guten Mut und seinen heiteren Sinn nie verlor, die Schüler einen wohlwollenden, anregenden, vielseitigen Lehrer, der auch durch sorgfältige Arbeiten über Herder (u. a. auch als Mitarbeiter an der grofsen Suphanschen Herderausgabe) und Bearbeitung französischer Texte sich in der wissenschaftlichen und pädagogischen Welt einen Namen gemacht hat. — Herr Professor Dr. Bruchmann konnte wegen angegriffener Gesundheit während des gröfsten Teils des Winterhalbjahres nur 15 Stunden wöchentlich erteilen. — Mit den Eltern beklagen wir den Verlust eines lieben, braven Schülers, des Obersekundaners Alfred Wagner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1902/1903.

	A. Gymnasium.																B. Vorschule.			
	O.-I.	U.-I.	O.-II.	U.-II. O.	U.-II. M.	O.-III. O.	O.-III. M.	U.-III. O.	U.-III. M.	IV. O.	IV. M.	V. O.	V. M.	VI. O.	VI. M.	Summa	1.	2.	3.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1902	15	19	25	23	17	21	19	24	19	30	30	34	22	42	22	362	55	52	50	157
2. Abgang b. z. Schlufs d. Schulj. 1901/1902	8	1	3	8	—	—	—	2	1	4	1	4	—	1	3	36	3	1	2	6
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	6	7	9	14	—	19	—	21	—	22	—	28	—	28	—	154	29	23	—	52
3b. Zugang d. Übergang i. d. anderen Coetus	—	—	—	1	6	1	7	—	3	4	5	1	8	2	13	51	—	—	—	—
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	—	1	4	3	2	—	2	1	—	1	—	1	3	7	—	25	—	5	25	30
4. Frequenz a. Anfang d. Schuljahr. 1902/1903	13	20	28	18	24	20	27	22	21	27	30	30	32	37	30	379	53	50	50	153
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester	9	1	9	—	7	—	3	—	—	—	2	3	3	2	4	43	4	2	1	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	9	5	10	—	18	—	17	—	21	—	22	—	21	—	20	143	21	25	—	46
7b. Zugang d. Übergang i. d. anderen Coetus	—	—	—	7	2	7	2	4	2	7	—	7	4	5	2	49	—	—	—	—
7c. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis . . .	1	3	3	3	1	1	—	1	1	—	—	—	—	3	3	20	—	1	24	25
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	14	18	28	26	21	26	19	26	24	34	22	30	25	41	25	379	50	53	49	152
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	3	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1903	14	16	28	26	21	26	19	26	25	34	22	30	26	40	26	379	50	52	49	151
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	18,3	18,0	17,0	16,2	15,8	15,4	14,3	13,6	13,2	12,9	12,3	12,0	11,2	10,5	9,9	—	9,0	8,0	7,1	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evng.	Kath.	Dissd.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evng.	Kath.	Dissd.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters .	207	8	1	163	316	61	2	86	—	—	67	148	5	—
2. Am Anfang des Wintersemesters . .	209	9	1	160	325	54	—	87	—	—	65	149	3	—
3. Am 1. Februar 1903	209	9	1	160	325	54	—	86	—	—	65	148	3	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1902 16, Michaelis 15 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 7, Michaelis 7.

C. Reife-Prüfungen.

Die Reife-Prüfungen fanden am 16. September 1902 unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Vogel und am 10. März 1903 unter Vorsitz des Direktors statt. Für reif wurden erklärt:

Michaelis 1902.

Name	Geburts-Tag	Geburts-Ort	Relig.	Stand des Vaters	War Jahre auf der Anstalt	War Jahre in Prima	Studium oder Beruf
1. *Adolf Riebold	9. Okt. 1883	Piorkowo (Rufsland)	ev.	Rittergutsbes.†	7	2	Philologie
2. *Wilhelm Zellmer . . .	24. Juni 1883	Friedenau bei Berlin	ev.	Professor	9	2	Philologie
3. *Ludwig Brandes . . .	27. Juni 1883	Schmalkalden (Hess.-Nassau.)	ev.	Kaufmann	7	2	Rechtswissensch. u. Nationalökon.
4. Johannes Strasser . .	10. Dez. 1883	Tzschetzschnow a. Oder.	ev.	Standesbeamt.	$9^1/_2$	2	Rechtswissensch.
5. *Erwin Langes	22. April 1884	Berlin	ev.	Kaufmann	9	2	Medizin
6. Arthur Söhner	19. März 1881	Schwetzingen Kr. Mannheim.	kath.	Fabrikant †	12	2	Mathematik und Naturwissensch.
7. Erich Bröse	3. Okt. 1883	Berlin	ev.	Kaufmann	$9^1/_2$	2	Mathematik und Naturwissensch.
8. *Ernst Maretzki . . .	21. Aug. 1884	Berlin	jüd.	Sanitätsrat	9	2	Rechtswissensch. u. Nationalökon.
9. Leo Diesener	20. Mai 1882	St. Gilles bei Brüssel.	ev.	Oberinspektor	$8^3/_4$	2	Mathematik und Naturwissensch.

Ostern 1903.

1. Bruno Kornik	4. Juli 1884	Berlin	jüd.	Kaufmann	$9^1/_2$	2	Ingenieur
2. Arthur Wolff	28. Febr. 1885	Guttentag, Oberschlesien.	jüd.	Arzt	9	2	Medizin
3. Leo Weifs	26. Okt. 1885	Schrimm Provinz Posen.	jüd.	Kaufmann	$5^1/_2$	2	Ingenieur
4. Rudolf Schubert . . .	24. Dez. 1882	Berlin	ev.	Kaufmann	$10^1/_2$	$2^1/_2$	Kaufmann

Die mit * bezeichneten wurden ohne mündliche Prüfung für reif erklärt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Vermehrung der Lehrmittel.

Bibliothek.

A. Lehrerbibliothek.

1. Geschenke der hohen Königlichen Behörden: Kunsterziehung. Ergebnisse und Anregungen des Kunsterziehungstages in Dresden. Leipz. 1902. — Deutscher Universitäts-Kalender f. d. W.-S. 1902/3. Von F. Ascherson. — Berichte über die Weltausstellung in Paris i. J. 1900. Berl. 1902. Jahrbuch f. Volks- u. Jugendspiele. XI. 1902.

2. Geschenke des Magistrats: Katalog d. Bibl. des Magistrats zu Berlin. Berl. 1902. — Die Grundstücks-Aufnahme Ende Oktober 1900 sowie die Wohnungs- und Bevölkerungs-Aufnahme vom 1. Dez. 1900 in Berlin und 23 Nachbargemeinden. 1. Abt. — Stat. Jahrb. d. Stadt Berlin. Jahrg. 26. Berl. 1902. — Personal-Nachweisung der Berliner Gemeinde-Verwaltung. Jahrg. 1902.

3. Geschenke der Herren Verfasser: Bubendey. Die Grenzen d. Seeschiffahrt. Rede zum Geburtsfeste S. M. des Kaisers und Königs am 26. Jan. 1902 gehalten. — L. Cohn u. P. Wendland, Philonis Alexandrini opera. Vol. IV. Ed. min. Berol. 1902. — K. Werkmeister, Das XIX. Jahrh. in Bildnissen. Bd. I—V. Berl. 1898. — W. Eggers, Lehrb. d. Schattenkonstruktion. Leipz. 1902. — Dr. R. Berger, Canchons u. Partures d. altfranz. Trouvere Adan de le Hale I. Halle 1900.

4. Anderweitige Geschenke:

A. Des Herrn Prof. E. Kuhn: Kuhns Zeitschrift f. vgl. Sprachforsch. XXXVIII, 1—3; XXXVI Register.

B. Der Königl. Bergakademie zu Berlin: Programm 1901/02.

C. Des Herrn Geh. Oberreg.-Rats Richter: International exposition. Paris 1900. Offic. catalogue of the German-Empire.

D. Des Herrn Dr. Fr. Schwartz: E. Bartels. Rede bei der Trauerfeier für Geh. R.-R. u. Gymnasialdir. Prof. Dr. W. Schwartz. Berl. 1902.

E. Des Herrn Prof. Dr. Richard M. Meyer: Euphorion IX, 1—4 (1902).

F. Des Herrn Superintendenten Krüger: Verhandlungen der konstituierenden Versammlung für Preufsen 1848. 3 Teile. Berl. 1848.

G. Des Herrn Koll. Döring: Akad. Turnblätter XV, No. 6—8.

H. Des Herrn Prof. Dr. Weldig: Herodoti Halic. historiarum libri IX. emend. . . . G. Henr. Schaefer T. 1—3 in 2 Bdn. Lips. 1800—1803.

I. Des Herrn Oberl. Dr. Streicher: Fortsetzungen der Zeitschr. des allg. deutschen Sprachvereins.

5. Aus dem Bibliothekfonds wurden erworben: Hohenzollern-Jahrbuch V. VI. 1901, 1902; Kunstgesch. in Bildern Abt. II; Ed. Meyer, Gesch. d. Alt. V. Stuttg. u. Berlin 1902; Hippocratis opera quae feruntur. Ed. Kuehlewein. Vol. II. Lips. 1902; Brugmann, Kurze vergleich. Grammatik d. indogerm. Sprachen. Lief. 1. Strafsb. 1902; Thesaurus l. Lat. I, 4. 5. II, 3. 4; M. Lehmann, Freiherr vom Stein. I. Leipz. 1902; Aeli Donati quod fertur commentum Terenti. Rec. Wessner. Vol. I Lips. 1902; Reichel, Homerische Waffen. 2. Aufl. Wien 1901; C. Euler, Encyclopäd. Handbuch des gesamten Turnwesens. 3 Bde. Wien u. Leipz. 1894/96; U. v. Wilamowitz-Moellendorf, Griech. Lesebuch. Bd. 1, 2. Berl. 1902; Beyer, Die höh. Schulen in Preufsen u. ihre Lehrer. 2. Aufl. Halle a. S. 1902; Stat. Jahrb. d. höh. Schulen. XXIII. 1902; Heinichen, Lat.-deutsches Schulwörterbuch. 6. Aufl. bearb. von C. Wagener. Leipz. 1897; Benseler, Griech.-deutsches Schulwörterbuch. 11. Aufl. bearb. von Dr. A. Kaegi. Leipz. 1900; C. I. Gr. Pelop. et insularum vicinarum I. Berol. 1902; C. I. L. III Supplem. VI, 4, 2; Urkunden u. Aktenstücke zur Gesch. des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg. 18. Bd. Berl. 1902; F. v. Zobeltitz, Berlin und die Mark Brandenburg; Kants gesammelte Schriften. Herausgeg. v. d. K. Preufs. Akademie d. W. I, 1. Bd. 1. Berl. 1902; Schürer, Gesch. d. Jüd. Volkes. Register. Leipz. 1902; K. Müller, Grundrifs d. theol. Wiss. 12. Abt. II, 2. Leipz. 1902; H. Belling, Studien über die Liederbücher des Horatius. Berl. 1903; Pseudacronis scholia in Horatium vetustiora. Rec. O. Keller. Vol. I. Lips. 1902;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das höh. Schulwesen in Preufsen. IV (1874—1902). Herausgeg. von Dr. B. Irmer. Berl. 1902; W. Lexis, Die Reform des höh. Schulwesens in Preufsen. Halle a. S. 1902; O. Dahm, Die Feldzüge des Germanicus in Deutschland; Historicorum Rom. reliquiae. Dispos. rec. praefatus est H. Peter. Vol. I. Lips. 1870; T. Macci Plauti comoediae. Rec. . . Frid. Ritschelius, IV, 1. 3. 4. 5. Lips. 1890/94; C. Bardt, Römische Komödien. Deutsch. Berl. 1903; Sachs, Französ.-deutsches Wörterbuch; Fortsetzung von Goethes Werken. Weimar; Grimms Wörterbuch; Neudrucke deutscher Litteraturwerke; Berl. philol. Wochenschrift; Litt. Centralbl., Centralbl. f. d. gesamte Unterrichtsverwaltung; Sybels hist. Zeitschrift; Zeitschr. f. d. deutschen Unterricht; Roscher, Lex. d. Mythologie.

B. Schülerbibliothek.

J. Kürschner, Kaiser Wilhelm II. als Soldat u. Seemann; derselbe, Die Buren und der südafrikanische Krieg; P. Rosegger, Waldjugend; G. Ebers, Uarda; O. Goldsmith, Der Landprediger von Wakefield; Joh. Heinr. Jungs Lebensgeschichte; J. Wolff, Tannhäuser; Ludw. Uhland, Ernst, Herzog v. Schwaben (5 Exempl.); Fr. Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. Bd. 56; J. Wolff, Der Sülfmeister; L. Wallace, Ben Hur; F. Dahn, Die Bataver; derselbe, Bissula; Th. Fontane, Gedichte; P. Heyse, Moralische Novellen; derselbe, Colberg. Hist. Schauspiel (5 Exempl.); H. Brugsch-Pascha, Aus dem Morgenlande; Th. Fontane, Meine Kinderjahre; A. Giberne, Die Grundfesten der Erde; dieselbe, Sonne, Mond u. Sterne; O. Höcker u. A. Ludwig, Jederzeit kampfbereit; K. Kraepelin, Naturstudien; G. Worgitzky, Blütengeheimnisse; die Nummern a—s des Verlags von O. Hendel in Halle; Gust. Frenssen, Jörn Uhl.

Es schenkte: der Primaner Obst 23 Jugendschriften von Fr. Otto, O. Höcker, Fr. Hoffmann, O. Hoffmann, J. Pajeken, B. Rogge, S. Wörishöffer, E. v. Barfufs, F. Heyer; ferner der Obertertianer Nitze: Mühlfeld, Deutschlands Einheitskämpfe, sowie der Quartaner Stern: Hofmann, Tausend und eine Nacht.

C. Physikalisches Kabinett und Chemisches Laboratorium.

Das physikalische Kabinett erwarb einen Apparat für flüssige Luft, eine Windlade für Prefsluft, ein Reduzierventil, einen Wärmeleitungsapparat, einen Simonschen Unterbrecher, einen elektrischen Schmelzofen. Herr Geheimrat Aron, ein ehemaliger Schüler unseres Gymnasiums, schenkte einen für 110 und 220 Volt eingerichteten, automatisch arbeitenden Differential-Wattstundenzähler eigener und neuester Konstruktion. Die Anstalt ist ihm für das wertvolle Geschenk zu ganz besonderem Danke verpflichtet.

Für das chemische Laboratorium wurde angeschafft: Ein kupfernes Wasserbad, ein eiserner Trockenschrank, ein chem. Thermometer, Kollodiumballons, Reagiergläsergestelle, Platinbleche, Spritzflaschen, ein Kippscher Apparat, Handwerkzeuge, Chemikalien, Gegenstände, die die Schüler bei den praktischen Arbeiten gebrauchen.

D. Naturwissenschaftliche Sammlung.

1. Ein Demonstrationsmikroskop. 2. 41 Stück mikroskopische Präparate. 3. Sammlung künstlicher Edelsteine.

Geschenke: 1. Rohprodukte, Halb- und Ganzfabrikate zur Veranschaulichung der Bleistift- und Farbstiftfabrikation von Johann Faber, Nürnberg. 2. Ein Stück Rüdersdorfer Kalkstein mit aufgewachsenen Kalkspathkrystallen von Usbeck, V O. — 3. Eine Säge vom Sägehai von Held, UIIIM. 4. Eine Kreuzotter und Blindschleiche in Spiritus von Lippold, OIIIM. 5. Ein Stück verkieseltes Holz von Brandes, OIIO. 6. Ein Fuchsschwanz von Calmon UIIM.

E. Zeichenunterricht.

Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft: Verschiedene Zeichenmodelle.

Für alle unserer Schule zugegangenen Geschenke sage ich den freundlichen Gebern im Namen der Anstalt besten Dank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen.

Die August-Stiftung hatte nach Verleihung des stiftungsmäſsigen Stipendiums von 300 M. am 1. Januar d. J. ein Vermögen von 11880 M. Der Kgl. Hof-Buch- und Musikalienhändler Herr M. Bahn, ein ehemaliger Schüler unseres Gymnasiums, hat der Stiftung testamentarisch 1000 M. vermacht.

Aus der Barentin-Stiftung, deren Zinsen zur Hälfte für würdige Schüler, zur Hälfte für Hinterbliebene der Lehrer bestimmt sind, wurden wiederum Unterstützungen gewährt.

Die Agathon-Benary-Gymnasialstiftung konnte auch in diesem Jahre infolge der Zinsherabsetzung nur für 3 fleiſsige und bedürftige Schüler das Schulgeld bezahlen und ihnen auſserdem das stiftungsmäſsige Büchergeld von 30 M. gewähren. Das Michaelis 1901 und Ostern 1902 fällige Stipendium im Betrage von 300 M. wurde einem abgehenden Schüler, der Philologie studiert, gewährt. Das Michaelis 1902 fällige Stipendium erhielt ein abgehender Schüler, der Philologie studiert.

Die Kuhn-Stiftung, deren Kapital am 1. Januar d. J. auf 9675 M. angewachsen war, soll erst in Kraft treten, wenn das Stiftungskapital den Betrag von 10000 M. erreicht hat. Der Königl. Hof-Buch- und Musikalienhändler Herr M. Bahn hat der Stiftung 500 M. testamentarisch vermacht.

Das 4. Reichardtsche Stipendium im Betrage von 280 M. ist zu Michaelis 1901 einem früheren Schüler, der Theologie studiert, auf zwei Jahre verliehen worden.

Das erste Schmidtsche Stipendium für Studierende beträgt jährlich 136 M.; es wurde Michaelis 1902 einem früheren Schüler, der Jura studiert, auf zwei Jahre verliehen. Das zweite wird in zwei Raten zu 150 M. an solche Schüler verliehen, die aus Prima, Secunda oder Obertertia abgehen und sich dem gewerblichen oder kaufmännischen Stande widmen.

Gesuche um Unterstützungen aus diesen Stiftungen sind dem Direktor einzureichen.

Das Vermögen der Lehrer-Witwenkasse betrug am 1. Januar d. J. 468743,19 M.

Mitteilungen für die Eltern und die Schüler.

I. Nach einer Anordnung des Herrn Ministers darf das Höchstgewicht, welches für die Mappen der Schüler in den unteren Klassen der höheren Lehranstalten in Anbetracht der körperlichen Entwickelung dieser Schüler zulässig ist, den Betrag von etwa dem achten bis neunten Teile ihres Körpergewichtes nicht überschreiten. Verboten ist daher der Gebrauch von Mappen und Federkasten, ebenso von Atlanten und Bibeln von übermäſsig groſsem Gewicht. Das Gewicht der leeren Mappen darf nicht, wie das wiederholt vorgekommen ist, 1,5—2 kg oder gar 2,5 kg, das der Atlanten und Bibeln nicht 1—2 kg betragen. Ferner dürfen die Schüler nicht Bücher und Hefte in die Schule mitbringen, welche an den betreffenden Tagen nicht gebraucht werden. Das Gewicht solches überflüssig mitgebrachten Ballastes beläuft sich bisweilen auf 2, ja auf 2,5 kg. Die Abstellung dieser Miſsstände ist im Interesse der Gesundheit der Kinder dringend wünschenswert.

Die Eltern werden endlich darauf aufmerksam gemacht, daſs es sich durchaus empfiehlt, die Kinder des betreffenden Alters mit Mappen, die auf dem Rücken getragen werden, auszurüsten, da das Tragen der Mappen an der Hand oder am Arm eine seitliche Verkrümmung (Skoliose) zur Folge haben kann.

II. 1. Zu den **Krankheiten,** welche vermöge ihrer **Ansteckungsfähigkeit** besondere Vorschriften für die Schulen nötig machen, gehören: a) Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber und Lepra (Aussatz); b) Unterleibstyphus, ansteckende Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, der letztere, sobald und solange er krampfartig auftritt.

2. Schüler, welche an einer dieser Krankheiten leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschlieſsen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die Meldung, dafs ein Schüler von einer der oben angegebenen Krankheiten befallen sei, ist unmittelbar an den Direktor zu richten.

4. Das Gleiche (wie in Nr. 2) gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, ein Fall der in Nr. 1 genannten Krankheiten vorkommt, es müfste denn ärztlich bescheinigt sein, dafs der gesunde Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt und eine Übertragung der Krankheit durch ihn auf andere nicht zu befürchten sei.

5. Schüler, die gemäfs Nr. 2 oder 4 vom Schulbesuche ausgeschlossen worden sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäfsig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken 6 Wochen, bei Masern und Röteln 4 Wochen. Es ist darauf zu achten, dafs vor der Wiederzulassung zum Schulbesuche das Kind und seine Kleidungsstücke gründlich gereinigt werden.

III. 1. Ist ein Schüler erkrankt, so mufs der Ordinarius hiervon sofort in Kenntnis gesetzt werden. Alle Bescheinigungen, Entschuldigungszettel u. s. w. müssen von dem Vater ausgestellt und von seiner Hand geschrieben (nicht blofs unterschrieben) sein, **auch ist bei jeder einen Schüler betreffenden Meldung die Klasse anzugeben, der der Schüler angehört.**

2. Zum Versäumen der Schule an katholischen und jüdischen Festtagen bedarf es zwar keiner Erlaubnis seitens der Schule, wohl aber ist eine Mitteilung an den Ordinarius notwendig.

IV. Zu **Schulversäumnissen** aus anderen Gründen bedarf es der vorhergehenden Erlaubnis des Direktors. Das Verreisen der Schüler vor dem Anfange der Ferien, namentlich der Sommerferien, ist ohne die (spätestens 3 Tage vorher einzuholende) Bewilligung des Direktors streng verboten.

V. Wenn die Lehrer bei irgend einer Mitteilung über die Schüler an deren Angehörige die Unterschrift des Vaters (bez. Vormundes) verlangen, darf diese nicht verweigert werden.

VI. Wenn Eltern einen Schüler veranlassen, gegen die Anordnungen der Schule zu handeln, verfällt der betr. Schüler zunächst einer Schulstrafe, im Wiederholungsfall mufs er die Schule verlassen.

VII. Während der Schulzeit dürfen Schüler die Anstalt nicht ohne Erlaubnis verlassen.

VIII. Bücher, die nicht zum Unterricht gehören, oder Zeitungen mitzubringen ist verboten.

IX. Für die von Schülern verschuldete Beschädigung des Eigentums der Schule (Tische, Bänke, Fensterscheiben u. s. w.) haben die Angehörigen einzustehen.

X. Befreiung vom Turnunterricht kann nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses erfolgen. Die Formulare, die nach den bestehenden Verfügungen von dem Arzt auszufüllen sind, können von dem Direktor bezogen werden. Gesuche um Befreiung müssen, wenn nicht ein ganz offenkundiges körperliches Gebrechen vorliegt, in jedem Semester erneuert werden.

XI. Eine Befreiung der Konfirmanden vom Religionsunterricht der Schule erfolgt nur, wenn die Eltern oder Vormünder rechtzeitig (d. h. spätestens 4 Wochen vor Beginn des neuen Semesters) an den Direktor ein dahin gehendes Ansuchen richten.

XII. Die Teilnahme an dem Unterrichte im Hebräischen, Englischen, dem fakultativen Unterricht in der Physik und Chemie und im Zeichnen ist den Schülern der Klassen Ober-Prima bis Unter-Secunda bzw. Ober-Tertia freigestellt. Über dieselbe haben die Eltern der Schüler beim Beginne jedes Semesters zu entscheiden, werden aber ersucht, vorher in Betracht zu ziehen, ob die Teilnahme eine ungehinderte und ununterbrochene sein kann, da eine Befreiung von diesem Unterricht im Lauf des Semesters nicht stattfindet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIII. Die Eltern jüdischer noch im schulpflichtigen Alter stehender Schüler haben in der ersten Woche jedes Semesters den Nachweis zu führen, dafs ihre Söhne ordnungsmäfsigen Religionsunterricht erhalten.

XIV. Gesuche um Gewährung oder Verlängerung des **freien Unterrichts** sind an den Magistrat (nicht an die Schuldeputation) zu richten, aber dem Direktor, und zwar unversiegelt, bis zum 1. März bezw. 1. September einzureichen. In diesen Gesuchen mufs der Name und Vorname des Schülers, die Klasse, der er angehört, und die Wohnung der Eltern angegeben sein. In der Vorschule giebt es keine Freistellen. Schüler der Gymnasialklassen, für welche um Freischule gebeten wird, sollen mindestens ein Jahr lang Schulgeld gezahlt haben. Wenn für einen dritten oder vierten Bruder Freischule nachgesucht wird, so ist aufser der Bedürftigkeit des Bittstellers erforderlich, dafs alle 3 oder 4 Brüder den Klassen Prima bis Sexta einer städtischen höheren Lehranstalt angehören und dafs bei allen das Betragen, der Fleifs und die Leistungen befriedigen.

XV. Die Schüler sind von Hause so zu entlassen, dafs sie nicht früher als 10 Minuten vor dem gesetzlichen Anfange in der Anstalt eintreffen. Die geehrten Eltern werden dringend ersucht, hierauf zu achten.

XVI. Anmeldungen neuer Schüler werden für die Aufnahme zu Michaelis d. J. frühestens am 1. Mai, für die zu Ostern 1904 frühestens am 1. November d. J. entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind drei Mark zu bezahlen, welche auf das Schulgeld des ersten Quartals angerechnet werden, wenn der Schüler am Tage der Aufnahme uns rechtzeitig zugeführt wird; sie werden bis zum 10. Mai, bezw. 10. November zurückerstattet, wenn der Knabe in der Klasse, für die er reif befunden wird, wegen Raummangels keine Aufnahme findet, verfallen hingegen der Stadt-Hauptkasse, wenn der Angemeldete am Aufnahmetage nicht rechtzeitig erscheint, oder wenn die Eltern die Aufnahme des Sohnes in die für ihn passende Klasse verweigern, oder wenn die Anmeldegebühr bis zum 10. Mai für die zum Ostertermin, bis zum 10. November für die zum Michaelistermin angemeldeten Schüler, die keine Aufnahme finden konnten, nicht zurückgefordert ist.

Der Tag und die Stunde der Aufnahme wird den Eltern brieflich mitgeteilt. Mitzubringen sind an diesem Tage: 1. der Anmeldeschein, 2. die Geburtsurkunde, 3. bei christlichen Schülern aufserdem der Taufschein, welchen die Kirchen zu diesem Zwecke unentgeltlich ausstellen, 4. der Impfschein (bei Knaben über 12 Jahre der Wieder-Impfschein), 5. das Abgangszeugnis der etwa bisher besuchten Schule, 6. das Schulgeld für das erste Quartal. Behufs schnellerer Erledigung des Aufnahmegeschäfts empfiehlt es sich, die unter Nr. 2, 3 und 4 aufgeführten Scheine schon bei der Anmeldung vorzulegen.

Die angemeldeten Schüler werden, soweit sie nicht von einer anderen höheren Lehranstalt abgegangen sind, einer Prüfung unterzogen und haben sich zu diesem Zwecke mit liniiertem Papier und Schreibmaterial zu versehen.

Die Anmeldung mufs schriftlich erfolgen (Anmeldeformulare sind beim Direktor zu haben), doch ist die persönliche Vorstellung des Anzumeldenden erwünscht. Hat die Aufnahme des angemeldeten Schülers nicht erfolgen können, so gilt die Anmeldung als erloschen und mufs event. zum nächsten Termin erneuert werden.

XVII. Alle zur Zeit die Schule Besuchenden sind in dem Jahre, in welchem sie das 12. Lebensjahr vollenden, impfpflichtig. Die Impfpflichtigen, welche sich der Impfung zwar rechtzeitig unterzogen, jedoch einen Impfschein mit dem Vermerk erhalten haben, dafs die Impfung ohne Erfolg gewesen ist, sind verpflichtet, sich im folgenden Jahre von neuem impfen zu lassen. Wer nach Ausweis des Impfscheines zum dritten Male ohne Erfolg geimpft ist, hat der Impfpflicht genügt.

Bemerkung. Die im Jahre 1891 geborenen, also in diesem Jahre impfpflichtigen Schüler der Anstalt, sowie diejenigen über 12 Jahre alten Schüler, welche in den Vorjahren zum ersten oder zweiten Male ohne Erfolg geimpft sind und daher nach Vorstehendem die Impfung wiederholen lassen müssen, können von dem Impfarzt der Anstalt unentgeltlich geimpft werden. Von dieser Art der Impfung Gebrauch zu machen wird besonders empfohlen. Der Termin wird den Schülern bekannt gemacht.

XVIII. Geldsammlungen unter den Schülern sind ohne ausdrückliche Erlaubnis des Direktors unzulässig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIX. Schüler der oberen Klassen, die Privatunterricht erteilen wollen, müssen die Genehmigung des Vaters nachweisen und die Erlaubnis des Ordinarius und des Direktors einholen.

XX. Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, dafs den Schülern im Sommer zweimal, im Winter einmal wöchentlich Gelegenheit geboten wird, unter Aufsicht von Lehrern der Anstalt an Bewegungsspielen teilzunehmen. Bei dem anerkannten Nutzen dieser Spiele für die heranwachsende Jugend ist es wünschenswert, dafs die Eltern ihre Kinder zum regelmäfsigen Besuch derselben anhalten.

Ferienordnung für 1903/4.

	Schulschlufs:	Schulanfang:
1. Osterferien:	Mittwoch, den 1. April 1903.	Donnerstag, den 16. April 1903.
2. Pfingstferien:	Freitag, den 29. Mai 1903.	Donnerstag, den 4. Juni 1903.
3. Sommerferien:	Freitag, den 3. Juli 1903.	Dienstag, den 11. August 1903.
4. Herbstferien:	Sonnabend, den 26. Sept. 1903.	Dienstag, den 6. Oktober 1903.
5. Weihnachtsferien:	Sonnabend, den 19. Dez. 1903.	Dienstag, den 5. Januar 1904.
6. Osterferien:	Sonnabend, den 26. März 1904.	Dienstag, den 12. April 1904.

Das Schulgeld beträgt für die Gymnasialklassen 140 M. jährlich, für die Vorschulklassen 120 M. und ist vierteljährlich im voraus zu zahlen und zwar am ersten Schultage jedes **Kalendervierteljahrs.**

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 16. April, vormittags 10 Uhr.

Zusendungen an die Eltern sind nach einer Verfügung des Magistrats **unfrankiert als portopflichtige Dienstsache** abzulassen.

Abmeldungen müssen spätestens 4 Wochen vor Schlufs des Semesters erfolgen; bei späterer Abmeldung ist das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu bezahlen.

H. Meusel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIX. Schüler de[illegible]richt erteilen wollen, müssen die Genehmigung des Vat[illegible]s Ordinarius und des Direktors einholen.

XX. Die Eltern[illegible], dafs den Schülern im Sommer zweimal, im Winter einma[illegible]ird, unter Aufsicht von Lehrern der Anstalt an Bewegung[illegible]erkannten Nutzen dieser Spiele für die heranwachsende J[illegible] Eltern ihre Kinder zum regelmäfsigen Besuch derselbe[illegible].

Schulanfang:

1. Osterferien: [illegible]nnerstag, den 16. April 1903.
2. Pfingstferien: [illegible]nnerstag, den 4. Juni 1903.
3. Sommerferien: [illegible]nstag, den 11. August 1903.
4. Herbstferien: [illegible]nstag, den 6. Oktober 1903.
5. Weihnachtsferien: [illegible]nstag, den 5. Januar 1904.
6. Osterferien: [illegible]nstag, den 12. April 1904.

Das Schulgeld [illegible] M. jährlich, für die Vorschulklassen 120 M. und ist [illegible] und zwar am ersten Schultage jedes **Kalendervierteljah**[illegible]

Das neue Schulja[illegible]l, vormittags 10 Uhr.

Zusendungen an [illegible]ng des Magistrats **unfrankiert als portopflichtige Dien**[illegible]

Abmeldungen mi[illegible]ufs des Semesters erfolgen; bei späterer Abmeldung ist d[illegible]ahr zu bezahlen.

H. Meusel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf